

TÜFNER POSCHT*

Die neue Teufner Dorfzeitung

Nr. 4 • Mai 1996

*Die definitive Titelgestaltung für die «Tüfner Poscht» ist noch in Arbeit.

Inhalt

Gemeinde
Rücktritte Gemeinderat 2

Gemeinde
Rücktritte Kantonsrat 3

Wahlen
Zehn Kandidierende für
vier Kantonsratssitze 4 / 5

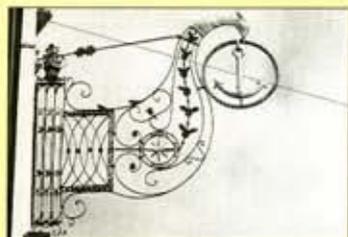
Gemeinde
Gewichtige
Abstimmungsvorlagen 7

Persönlich
Miss Ostschweiz 9

Briefkasten
Leserbriefe 10

Entwicklungshilfe
Fairer Handel
dank Weltladen 11

Historisches
Erweiterter Dorfplatz 12



Gewerbe
Erfolg für Metzgerei Hörler 15

Rezept des Monats
Ein leichtes
Frühlingsgericht 15

Umwelt
Neuaufgabe
des Abfuhrplans 17

Verkehr
Neues Trottoir
für Schulkinder 19

Kultur
Zelteinweihung 19

Tüfner Chöpf
Patrick Winkler 21

Dorfleben
Gemeinde, Gewerbe, Vereine
Sport und Kultur 22 / 23

Kalender 24

Wer wird Gemeindehauptmann?

Manfred Eugster und Tony Wild kandidieren für die Nachfolge von Rainer Isler.



Manfred Eugster



Tony Wild

Fotos: GL

Auf Ende des Amtsjahres tritt Gemeindehauptmann Dr. Rainer Isler nach zehnjähriger Tätigkeit als Gemeindehauptmann von Teufen zurück. Wer wird Nachfolger? Die Gemeinderäte Tony Wild und Manfred Eugster bekunden Interesse an diesem Amt; Reto Tarnutzer, RPK-Mitglied, hat seine Kandidatur am 25. April zurückgezogen.

● GÄBI LUTZ

Die Ergänzungs- und Gesamterneuerungswahlen finden zusammen mit der Abstimmung über die Sachgeschäfte am Wochenende vom 8./9. Juni statt.

Manfred Eugster

Als erste Kandidatur wurde jene von Gemeinderat Manfred Eugster bekannt, der durch ein überparteiliches Komitee portiert worden ist. Der 41jährige Chemiker HTL, Geschäftsleiter des St.Galler Ingenieurbüros Wanner AG, wurde 1992 als Vertreter von -pro tüufe- in den Gemeinderat gewählt. Von 1990 bis 1995 war er Vorstandsmitglied von -pro tüufe-, seit 1993 wirkt er mit im Vorstand des Trägervereins Jugendtreff Teufen.

Eugsters bisheriger Leistungsausweis im Gemeinderat ist durch das Präsidium oder die Mitgliedschaft in neun Kommissionen und verschiedenen Arbeitsgruppen begründet (Präsident Schulhausplanungskommission, Schul- und Planungskommission usw.). Ausserdem ist Eugster Mitglied der kantonalen Umwelt- und Gewässerschutzkommission. Seine politischen Ziele umschreibt der Gemeindehauptmann-Kandidat wie folgt: -Mein Ziel ist eine Gesellschaft, in der die und der einzelne in Eigenverantwortung handeln und sich vermehrt wieder als Teil eines Ganzen verstehen und somit Verantwortung für die Gemeinschaft und kommende Generationen übernehmen-.

Warum will Manfred Eugster Gemeindehauptmann werden? Das vielseitige Pflichtenheft dieses Amtes entspreche

ausgesprochen seinem Wesen, erklärt der junge Politiker. -Ich führe gerne und arbeite mit Freude mit anderen Menschen an den zu lösenden Aufgaben unserer Gesellschaft-.

Tony Wild

Ebenfalls ein überparteiliches Komitee macht sich für -Tony Wild als Gemeindehauptmann- stark. Der langjährige Gemeinderat wird auch durch den Gewerbeverein und die SVP unterstützt.

Der 50jährige Betriebstechniker der Firma Chr. Eschler AG in Bühler ist parteilos und seit acht Jahren im Gemeinderat. Während 15 Jahren war er Mitglied der Wasserkommission, je sieben Jahre davon Aktuar und Präsident. Wild präsidiert auch die Regionale Wasserversorgung Appenzeller Mittelland (RWAM). Weiter hat er sich verdient gemacht in der Hoch- und Tiefbaukommission (Präsident seit 1993) und in der Feuerschutzkommission (Präsident von 1988 - 1993) sowie durch seine Mitarbeit in der Kanzlei-, Planungs-, Schulhausplanungs- und Vorsorgekommission wie für die Erweiterung der Sportanlage Landhaus. Danebst wirkte Tony Wild als Leiter des Zivilen Führungsorgans und als Mitglied der Baubewilligungskommission und der Baukommission Tunnelierung AB.

Warum will Tony Wild Gemeindehauptmann werden? -Meine politische Erfahrung lässt es zu, mich dieser Herausforderung zu stellen-, erklärt der Kandidat, der sich bewusst ist, dass er ein Amt antreten könnte, das recht anspruchsvoll ist.

Beilage:

Neuer
Abfuhrplan

Vier Gemeinderäte treten zurück

Würdigung der demissionierenden Teufner Ratsmitglieder.

GEMEINDE TEUFEN

Auf Ende der Amtsperiode treten folgende Teufner Gemeinderäte zurück: Rainer Isler, Gemeindehauptmann, und Hans Heierli nach 10 Jahren, Walter Graf nach sieben und Hans-Jakob Lanker nach sechs Jahren Tätigkeit. Das Wirken dieser verdienten Ratsmitglieder sei auch an dieser Stelle gewürdigt und verdankt.

• GÄBI LUTZ

Was haben die zurücktretenden Behörde-mitglieder während der vergangenen Jahre für die Gemeinde Teufen geleistet? Die Gemeinderäte gaben der -Tufner Poscht- Auskunft:



Rainer Isler

Nach siebenjähriger Tätigkeit als Gemeinderat – 1976 bis 1983 – wurde Dr. iur. Rainer Isler, Rechtsanwalt, 1986 zum Gemeindehauptmann gewählt. Isler wirkte als Präsident in der Planungskommission/Ortsplanung und in der Kanzlei-, Spital-, Betriebs-, Erbteilungs- und Vorsorgekommission. Weiter war er federführend in den Gremien -Aktive Bodenpolitik- und Totalrevision Gemeindefragment, Verwaltungsrat der Appenzeller Bahnen und Mitglied der Finanzkommission.

Die Schwerpunkte seiner Amtstätigkeit fasst Rainer Isler wie folgt zusammen: Verbesserung der Gemeinde-Infrastruktur durch Realisierung von Neubau-Vorhaben und Sanierung von Altbauten; diverse neue Gemeindeerlasse; Zeughaus und -Sammlung T-; Verschuldung reduziert; Steuerfuss auf gleichem Niveau gehalten.

Rückblickend auf sein zehnjähriges Wirken als Gemeindehauptmann hält Rainer Isler fest, dass er vorwiegend positive Erfahrungen mit dem Teufner Stimmbürger gemacht habe. Mit der negativen Haltung gegenüber der Tunnelierung der AB sei allerdings -eine einmalige Chance- verpasst worden. Als Grund für seinen Rücktritt gibt der scheidende Gemeindehauptmann an, dass er sich nach 20 Jahren aus der aktiven Politik zurückziehen möchte.

Rainer Islers Wünsche an den zukünftigen Gemeinderat: -Engagierte Mitglieder; konsequente und transparente Politik; Mut zur Erfüllung auch ausserordentlicher Aufgaben; Humor – das heisst soviel Distanz zum Amt, dass man auch einmal über sich selber lachen kann-.



Hans Heierli

Ebenfalls vor zehn Jahren wurde Hans H. Heierli in den Gemeinderat gewählt.

Der freisinnige Finanzfachmann, hauptberuflich Leiter des Finanz- und Rechnungswesens der Appenzeller Firma Ebnetter + Co. AG, betreute zuerst die Turn- und Sportkommission. Ab 1988 stand er der Finanzkommission, der Betriebskommission Lindensaal und der Informatikkommission vor. Weiter war er Mitglied der Vorsorge- und Planungskommission sowie Delegierter der Musikschule Appenzeller Mittelland, des Depo-nieverbandes beider Appenzell, der Stiftung Ferienlager Teufen und der Tiermehlfabrik Bazenheid. Als Schwerpunkte seiner Amtstätigkeit bezeichnet Hans Heierli den gezielten Einsatz der vorhandenen Mittel (-Hohe Investitionen verlangen eine konsequente Abschreibungs-politik-), den Ausbau der Finanz- und Liquiditätsplanung sowie Finanzierung nach der Richtlinie -Kosten-Klarheit gleich Budget-Wahrheit-.

Hans Heierli blickt auf eine reiche Erfahrung zurück: -Mühe hatte ich mit den teilweise langen Entscheidungswegen, am Festhalten am Entlohnungssystem, an den hohen Kosten der Schule und an der -Inkonsequenz beim Modetrend 'Verursacherprinzip'. Als erfreulich bezeichnet er die erreichten Ziele und die gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit im Rat.

Seinen Rücktritt begründet Heierli damit, dass zehn Jahre genug seien, dass er mit 50 wieder Freiraum für neue Aufgaben schaffen wolle.

Seinem Nachfolger wünscht Hans Heierli -einen sorgfältigen Umgang mit den Finanzen, kein Pateigeplänkel, effiziente Zusammenarbeit und Kampf dem starren Entlohnungssystem (Marschrichtung: Leistungsentlohnung).



Walter Graf

Als Vertreter der Landwirtschaft wurde der 62jährige Walter Graf, Landwirt, 1989 in den Gemeinderat gewählt. Er stand der Landwirtschafts- und Forstkommission sowie der Schaukommission vor. Schwerpunkte seiner Amtstätigkeit waren u.a. bewilligte Kredite für ein Forstfahrzeug (Kostenpunkt: 220'000 Franken) und eines neuen Kranwagens (20'000 Franken) sowie die Verwirklichung des Werkhofes des Forstamtes.

Walter Graf hat sein Amt stets pflichtbewusst ausgeübt und für die Anliegen der Landwirtschaft gekämpft. Nach siebenjähriger Tätigkeit habe er das Amtssoll erfüllt und wolle einem Jungen Platz machen. Seinem Nachfolger wünscht er, dass er sein Amt gewissenhaft und mit Freude ausführt.



Hans-Jakob Lanker

Der 42jährige Hotelier Hans-Jakob Lanker (-Linde-) wurde 1990 als Vertreter der FDP in den Gemeinderat gewählt. Er betreute das Ressort -Zivilschutz- und war massgeblich daran beteiligt, dass -Leerläufe im Zivilschutz ausgeschaltet- und die Umwandlung der ZSO Teufen in eine ZSO Appenzeller Mittelland realisiert werden konnte. In seinem Rückblick lobt er die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und in der Zivilschutz-Kommission. Als Gründe seines Rücktritts führt er -zu viele Ämtli-, die Familie und Überlastung an. Wünsche an seinen Nachfolger hat Hans-Jakob Lanker keine – lediglich bei der Wahl ins Gemeindehauptmannamt steht er für Tony Wild ein.

Vier Kantonsräte treten zurück

Würdigung der zurücktretenden Teufner Ratsmitglieder.

Auf Ende der Amtsperiode treten folgende Teufner Kantonsräte zurück: Peter Wegelin nach 17 Jahren, Rainer Isler nach 16 Jahren, Paul Grunder nach neun Jahren und Rosmarie Nüesch-Gautschi nach acht Jahren. Das Wirken dieser verdienten Ratsmitglieder sei auch an dieser Stelle gewürdigt und verdankt.

● GÄBI LUTZ

Was haben die zurücktretenden Kantonsräte und die Kantonsrätin während der vergangenen Jahre für Gemeinde und Kanton geleistet? Die scheidenden Behördemitglieder gaben der -Tüfner Poscht-Auskunft:

Peter Wegelin

Der dienstälteste Teufner Kantonsrat Dr. phil. Peter Wegelin, alt Kantonsbibliothekar in St.Gallen, wurde 1979 in den Kantonsrat gewählt. Schwerpunkte seiner Amtstätigkeit waren u.a. die Totalrevision der Kantonsverfassung und sein Beitrag, -dass der Ausserrhoder Kantonsrat nicht zum blossen Deputiertenkongress oder zur reinen Fraktionsarena entartete, sondern die lebendige Arbeitsgemeinschaft bleibe-. In seinem Rückblick hält der 68jährige fest, dass sich die Beanspruchung des Durchschnittsmitglieds im



Kantonsrat in den letzten anderthalb Jahrzehnten wohl nahezu verdoppelt habe.

Als Grund für seinen Rücktritt führt Peter Wegelin an, dass er den Sitz für eine jüngere Kraft freigeben möchte. Seinem Nachfolger wünscht er viel Einsatzfreude - bei offenen Augen und Ohren-.

Rainer Isler

Der 58jährige Teufner Gemeindehauptmann und Rechtsanwalt Rainer Isler wurde 1981 in den Kantonsrat gewählt.

Schwerpunkte seines Wirkens im Ausserrhoder Parlament waren die Mitgliedschaft und das Präsidium der Finanzkommission sowie die Mitgliedschaft in diversen Expertenkommissionen.

Seine Erfahrungen im Kantonsrat formuliert Isler wie folgt: -Der Kantonsrat ist eindeutig zu brav und zu regierungsgläubig. Zu wenig Mitglieder haben eine kri-



tische Einstellung. Daraus folgt eine starke Abnützung der kritischen Mitglieder, denen oft Nestverschmutzung angelastet wird-. Rainer Isler tritt aus dem Kantonsrat zurück, weil 20 Jahre aktive Politik genug sind.

Seiner Nachfolgerin oder seinem Nachfolger wünscht er -eine eigenständige Meinung, die auch im richtigen Moment geäussert wird-.

(Wir werden die Verdienste von Gemeindehauptmann und Kantonsrat Rainer Isler in der Juni-Ausgabe der -Tüfner Poscht- ausführlich würdigen.)

Paul Grunder

Der 49jährige Paul Grunder, dipl. Zimmermeister mit eigenem Ingenieur- und Planungsbüro wurde 1987 in den Kantonsrat gewählt; von 1981 bis 1992 wirkte er als Gemeinderat. Er ist Mitglied der FDP, -jedoch nur ideologisch orientiert-.

Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit als Kantonsrat fasst Grunder zusammen mit

der Mitarbeit bei der Reorganisation der Strafanstalt Gmünden, Nachwuchsausbildung, Berufsbildungskommission, kantonales Hochbauwesen und Hochbaukommission. Als Grund für seinen Rücktritt führt Paul Grunder an, man sollte dann aufhören, wenn man nicht mehr begeistert sei von der Aufgabe. -Ich mache neuen Kräften Platz-.



Seiner Nachfolgerin oder seinem Nachfolger wünscht er viel Spass und Begeisterung im Amt. -Wenn Du einen Rat brauchst, bin ich erreichbar-.

Rosmarie Nüesch-Gautschi

Die 68jährige Rosmarie Nüesch-Gautschi, alt Denkmalpflegerin und während vieler Jahre -Obmann- des Ausserrhoder Heimatschutzes, wurde 1989 als erste Frau in den Kantonsrat gewählt. Dort zeigte die von der FDP portierte Politikerin besonderes Interesse für Strassenprojekte, Hochbauten, den Trogner 5-Eck-Palast, für Denkmalpflege-Kredite und für Kulturelles. Ihr Rücktritt erfolgt altershalber.



Rosmarie Nüesch blickt mit Befriedigung auf ihre siebenjährige Tätigkeit im Kantonsparlament zurück: -Gottlob gibt es im Kanton viel private Initiative im kulturellen Bereich - zum Beispiel das Zeughaus Teufen usw.-.

Kantonsrat: Zehn Kandidierende für vier Sitze

Neun Kandidaten und eine Kandidatin ermöglichen echte Wahlen in den Kantonsrat.

Vier Kantonsräte treten auf Ende der Amtsperiode zurück (vgl. Seite 3) – zehn Kandidierende bewerben sich für die freiwerdenden Sitze. Der folgende Beitrag stellt die bis Redaktionsschluss bekannten neun Kandidaten und eine Kandidatin vor. Die (alphabetische) Zusammenstellung könnte unvollständig sein, weil die Teufner FDP erst am 3. Mai tagt und möglicherweise neue Namen ins Spiel bringt (vgl. Kästchen).

● GÄBI LUTZ

Offiziell portiert waren bis zum 25. April sechs Kandidierende: Arthur Bolliger, Jakob Brunnschweiler, Stephan Nänny und Gret Zellweger durch den Gewerbeverein, Hansueli Giezendanner durch die SVP Teufen sowie Daniel Ehrenzeller durch -pro tüufe-. Die anderen Bewerber haben wohl ihre Bereitschaft für eine Kandidatur bekundet, warten aber noch die Empfehlung durch eine politische Partei oder einen Einwohnerverein ab.



Arthur Bolliger

Der ehemalige Ausserrhoder FDP-Präsident Arthur Bolliger wird als aussichtsreicher Kandidat gehandelt. Der 48-jährige legt allerdings Wert auf die Feststellung, dass seine Kandidatur von den Wahlvorschlägen der FDP-Ortspartei abhängig ist.

Ohne der Wahlversammlung der FDP vom 3. Mai vorgreifen zu wollen: Die reiche politische Erfahrung von Arthur Bolliger lässt wohl kaum an einer Nominierung zum Kantonsratskandidaten zweifeln. Seit zehn Jahren ist der Vorsitzende der Geschäftsleitung einer Privatbank in Zürich Mitglied der Finanzkommission Teufen, seit fünf Jahren in der Schulkommission Teufen, und seit vier Jahren wirkt er mit beim Lehrplanprojekt AR. Zuvor war -Turi- Bolliger während fünf Jahren Präsident der FDP Teufen und während 7 1/2 Jahren Präsident der Ausserrhoder FDP-Kantonalpartei.

Seine politischen Ziele sind -gesunde öffentliche Finanzen- und ein -liberales und effizientes Gemeinwesen-. Die Freude an der Politik und die Mitarbeit im Rahmen seiner politischen Ziele haben ihn dazu bewogen, sich für eine Kandidatur für den Kantonsrat zur Verfügung zu stellen.



Jakob Brunnschweiler

Der 46-jährige Jakob Brunnschweiler wurde durch den Gewerbeverein portiert. Der 1992 in den Gemeinderat gewählte dipl. Bauingenieur HTL war von 1986 bis 1992 Mitglied der Gesundheitskommission; seit 1987 wirkt er in der Baubewilligungskommission mit. Weiter präsidiert er die Umweltschutzkommission und die Kommission Sicherheit Bahnübergänge, ist Mitglied der Hoch- und Tiefbaukommission und Delegierter für das Schiesswesen.

Seine politischen Ziele fasst Jakob Brunnschweiler wie folgt zusammen: -Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen; Gesetze sollen so gestaltet werden, dass die Eigeninitiative nicht unterbunden wird; für freie Marktwirtschaft, allerdings mit Sozialkomponente; für einen realistischen Umweltschutz-.

Warum will Köbi Brunnschweiler in den Kantonsrat? -Weil ich mich für Politik interessiere und die Verbindung Kanton-Gemeinde wahrnehmen möchte-.



Daniel Ehrenzeller

Der 41-jährige Rechtsanwalt Daniel Ehrenzeller wurde durch -pro tüufe- portiert. Er ist seit 1990 Mitglied der Kommission Orts- und Landschaftsbild und seit 1994 Mitglied der Betriebskommission Aktive Bodenpolitik.

Seine politischen Ziele umschreibt Daniel Ehrenzeller mit -vernünftigen Einsatz der Steuergelder, Förderung des öffentlichen Verkehrs (als Initiant des Spätbusses St. Gallen-Teufen), haushälter-

rischem Umgang mit Boden und Energie sowie Beibehaltung der Landsgemeinde-.

Daniel Ehrenzeller kandidiert für den Kantonsrat, weil er -Mitverantwortung für die Öffentlichkeit übernehmen und seine politischen Ziele durchsetzen- möchte.



Manfred Eugster

Neben seiner Kandidatur für das Gemeindehauptmannamt bewirbt sich Manfred Eugster auch um einen Sitz im Kantonsrat. Die politische Erfahrung des 41-jährigen Gemeinderates ist auf Seite 1 dieser Ausgabe nachzulesen.

Warum will Manfred Eugster in den Kantonsrat? -Als Gegenpol zu den vorwiegend exekutiven Arbeiten im Gemeinderat interessieren mich auch die legislativen Aufgaben auf kantonaler Ebene. Zudem wäre es für den Gemeindehauptmann der zweitgrössten Gemeinde im Kanton von Vorteil, die Informationen aus und die Kontakte zum kantonalen Parlament direkt pflegen zu können-.



Hansueli Giezendanner

Der 48-jährige Landwirt Hansueli Giezendanner, Schönenbüel, wurde am 23. April durch die SVP Teufen als Kantonsratskandidat portiert. Er wird auch unterstützt durch den Land- und alpwirtschaftlichen Verein Teufen. Der frühere Verwalter des Altersheims Bächli mit angegliedertem Landwirtschaftsbetrieb bewirbt seit 1987 die landwirtschaftliche Liegenschaft der Gemeinde Teufen.

Hansueli Giezendanner ist Vorstandsmitglied des Kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins und der Kantonalen Landwirtschaftlichen Bildungskommission Appenzell A.Rh., Präsident der Viehzuchtgenossenschaft Teufen und Vizepräsident der SVP Teufen. Weiter wirkt er mit als Vorstand des Jodler-Clubs Teufen

(Kassier), des Landwirtschaftlichen Vereins Teufen (Alpmeister) und der Viehversicherung Teufen-Speicher (Kassier).

Hansueli Giezendanner kandidiert für den Kantonsrat, weil er die Interessen der Landwirtschaft vertreten will. Er ist der Meinung, dass eine Gemeinde wie Teufen auch wieder einmal einen Landwirt ins kantonalen Parlament entsenden darf.



Walter Grob

Der parteilose Gemeindeschreiber Walter Grob, Jahrgang 1954, ist noch nicht offiziell portiert, dürfte aber durch den Einwohnerverein Nieder-teufen-Lustmühle unterstützt werden; dieser tagt am 1. Mai.

Walter Grob ist durch seine Mitarbeit (aktive und mit beratender Stimme) in zahlreichen Kommissionen und im Gemeinderat mit den Verhältnissen in Teufen bestens vertraut. Seine politischen Ziele umschreibt er denn auch damit, dass er die Interessen der Gemeinde im kantonalen Parlament bestmöglichst vertreten möchte.

Walter Grob kandidiert für den Kantonsrat, -weil ich mich auf Gemeindeebene aufgrund meiner Stellung als Gemeindeschreiber mit dem Politisieren zurückhalte; dies ist die Aufgabe der Gemeinderäte. Gerne würde ich jedoch auf einer anderen Ebene politisch mitarbeiten-.



Stephan Nänny

Der 39jährige Primarlehrer und Vizehauptmann Stephan Nänny ist noch nicht offiziell portiert. -Der Einwohnerverein Nieder-teufen-Lustmühle und die FDP Teufen (deren Mitglied er ist) sind über meine Bereitschaft zur Kandidatur informiert-. Die Wahlveranstaltungen finden erst anfangs Mai statt.

Stephan Nänny wurde 1988 in den Gemeinderat gewählt, nachdem er bereits seit 1986 Mitglied der Hoch- und Tiefbaukommission war. Seit 1989 ist er Präsident der Einwohnervereins Nieder-teufen-Lustmühle. Als Gemeinderat am-tete er u.a. als Präsident der Ortsgesundheitskommission (bis 1993) und als Präsident der Baubewilligungskommission

(seit 1993). Er ist Verwaltungsrat der Schwimmbad AG Teufen (Präsident seit 1995), und Präsident der Baukommission Schwimmbad (seit 1994). Weiter wirkt er mit in der Spital- und in der Planungskommission sowie in der Kommission für Aktive Bodenpolitik.

Seine politikischen Ziele umschreibt er mit dem -Anliegen, gute und zeitgemässe Lösungen in Sachfragen zu finden-. Die Wahrung der Rechte und Freiheiten des einzelnen sind ihm richtungsweisend bei Entscheidungsfindungen.

In den Kantonsrat will Stephan Nänny, weil ihn die Arbeit in der Legislativ-behörde reize und interessiere. -Ich denke, dass ich mit meiner politischen Erfahrung einerseits die Gemeinde Teufen wirkungsvoll vertreten und andererseits eine eigenständige Position in den Kantonsrat einbringen kann-.



Fredy Schläpfer

Der 43jährige Fredy Schläpfer, Betriebs- und Konkursbeamter für die Gemeinden Teufen, Bühler, Gais, Speicher, Trogen und Stein, ist noch nicht offiziell portiert, wird vorerst aber unterstützt durch das FDP-Vorstandsmitglied Arthur Bolliger. Der Kantonsratskandidat wirkt seit 1992 im Gemeinderat Teufen, wo er in neun Kommissionen aktiv mitarbeitet (u.a. Präsident der Heimkommission, ad-hoc Kommission Altersleitbild, Mitglied Aktive Bodenpolitik, Erbteilungs- und Gant-, Finanz- und Vorsorgekommission sowie Totalrevision Gemeindereglement. Als Präsident der Heimkommission ist er hauptverantwortlich für die baulichen Verbesserungen in den Altersheimen Bächli (Cafeteria) und Alpstein (Eingang Esssaal usw.) sowie für die anhaltend überdurchschnittliche Belegung aller drei Gemeinde-Altersheime.

Politische Ziele: -Aufgrund meiner über 20jährigen Tätigkeit an der 'öffentlich-rechtlichen Front' möchte ich pragmatisch aufeinander abgestimmte Normen (Gesetze usw.) schaffen, die zudem benutzerfreundlich und verständlich sind. Nebst rechtlichen Fragen interessieren mich insbesondere Wirtschafts- und Finanzfragen-.

Fredy Schläpfer kandidiert für den Kantonsrat, weil er -Land und Leute kennt und -gesellschaftlich vielfach tätig-

ist (u.a. zehn Jahre Präsident Jodler-Club Teufen). Ausserdem trage er gerne Verantwortung und sei belastbar - wo nötig hartnäckig- - und entscheidungsfreudig.



Guido Schommer

Der 24jährige HSG-Student Guido Schommer möchte noch die Wahlversammlung der FDP am 3. Mai abwarten, freut sich aber auf eine Kandidatur in den Kantonsrat. Seine politische Erfahrung begründet der junge Kandidat mit folgenden Aktivitäten: Delegierter der FDP Teufen (1992 bis 1994), Mitglied des Ausserrhoder Kantonalvorstandes (1994 bis 1996), seit 1996 Mitglied der Parteileitung AR, Kantonsverantwortlicher AR/ AI der Bewegung -Geboren am 7. Dezember 1992- (1993/1994) sowie Mitglied des schweizerischen Vorstandes (ab 1994).

Guido Schommer setzt sich ein für den -Erhalt der Landsgemeinde mit allen Kompetenzen und für die Durchsetzung des Ausländerstimmrechts auf Gemeindeebene. Er kandidiert für das kantonale Parlament, weil er -eine junge, unverbrauchte Sichtweise im Kantonsrat einbringen möchte und Freude an der Politik- habe. Im Fall einer Wahl möchte er das Amt -nicht als reine Pflichterfüllung- betrachten.



Gret Zellweger

Die 51jährige Kunsthandwerkerin Gret Zellweger, Präsidentin des Gewerbevereins Teufen, wurde durch den Gewerbeverein portiert. Sie ist auch Vorstandsmitglied des Kantonalen Gewerbeverbandes sowie Mitglied der Friedhof- und Bestattungskommission Teufen.

Im Kantonsrat möchte Gret Zellweger die Interessen des Gewerbes vertreten. -In der heutigen Zeit ist es wichtig, dass das Gewerbe gut vertreten ist-. Sie setzt sich ein für Kleinbetriebe, sichere Arbeitsplätze und gute Arbeitsplätze.

Erst drei Gemeinderats-Kandidaten für vier Sitze

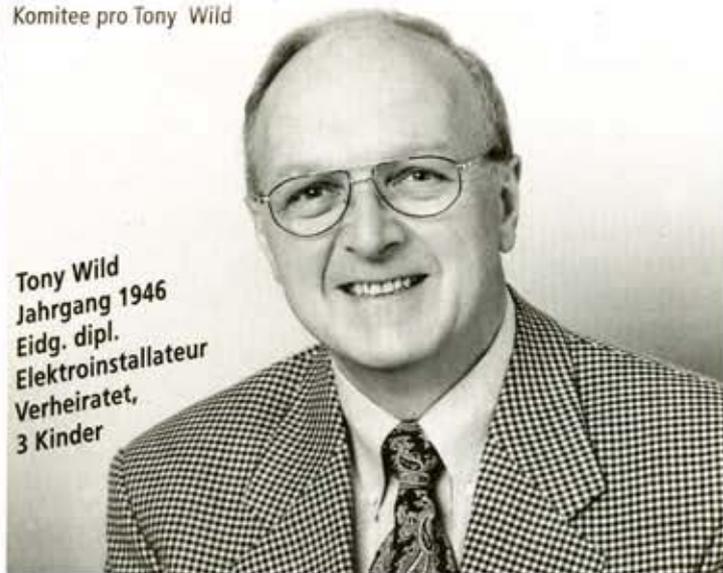
Bis Redaktionsschluss waren erst drei Kandidaten für die vier freiwerdenden Sitze im Gemeinderat bekannt:

Der Gewerbeverein portiert Fritz Alder, Elektro-Ingenieur HTL, Nord 816, Lustmühle, und unterstützt auch den offiziellen Kandidaten der SVP, Walter Nef, Landwirt, Zugenhaus. Er dürfte auch durch den Land- und Alpwirtschaftlichen Verein Teufen unterstützt werden. Durch «pro tüfte» portiert wird Peter Renn, eidg. dipl. Typografischer Gestalter, Lindenhügel.

Weitere Kandidaten dürfte die Wahlversammlung der FDP Teufen vom Freitag, 3. Mai 1996, 20 Uhr, im Hotel Schützen-garten präsentieren. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Komitee pro Tony Wild

Tony Wild
Jahrgang 1946
Eidg. dipl.
Elektroinstallateur
Verheiratet,
3 Kinder



- erfahren:** seit 8 Jahren im Gemeinderat Teufen
- neutral:** politisch und wirtschaftlich unabhängig
- vertraut:** kennt die Verhältnisse in Teufen seit seiner Jugend
- tatkräftig:** z.B. als Präsident der Regionalen Wasserversorgung Appenzell-Mittelland realisierte Tony Wild innert 4 Jahren die langfristige Sicherstellung unseres Trinkwassers.

Darum wählen wir Tony Wild zum Gemeindehauptmann



Ausländerstimmrecht auf Antrag: eine Chance für Teufen!

für eine bessere Integration in die Gemeinde
für Bewährtes: in Teufens Kirchen haben Ausländerinnen und Ausländer seit Jahren das Stimmrecht
weil ermöglicht werden soll, dass alle fähigen Köpfe in Teufen Verantwortung übernehmen können

Voraussetzung für Antragsrecht: 10 Jahre in der Schweiz, 5 Jahre im Kanton

darum: am 9. Juni JA zum Ausländerstimmrecht auf Antrag

Aktionsgruppe Ausländerstimmrecht

c/o Guido Schommer, Vorderhausstrasse 4, 9053 Teufen, T. 071 333 34 48



für Feinschmecker:

Saisonspezialitäten-Küche
Unsere feinen, täglich wechselnden Menus
Preiswerte gepflegte Weine im Offenausschank
Erlesenes aus Küche, Haus-Pâtisserie und Keller
Räume für Familienfeste, Hochzeiten, Bankette
bis 250 Personen mit spezieller Ambiance

Mitglied der Gilde etablierter Köche

Cercle des Chefs de Cuisine

HOTEL **LINDE** ★★★
ZUR **LINDE** TEUFEN

SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT

Tel. 071/333 28 22 · Fax 071/333 41 20

CH-9053 Teufen / AR

GEMEINDE TEUFEN

Anmeldung für den Kindergarten Teufen

Kinder des Jahrganges 1990 und 1991 (Stichtag ist der 31. Dezember 1991), welche neu den Kindergarten in der Gemeinde Teufen besuchen möchten, sind bis

10. Mai 1996

schriftlich beim Schulsekretariat, Gemeindehaus, 9053 Teufen, anzumelden. Dort können auch Anmeldeformulare angefordert werden. (Tel. 333 00 35).

Teufen, im April 1996 Die Kindergartenkommission

SCHEFER AG

BÜROMÖBEL • BÜROMASCHINEN

St. Jakobstrasse 91 • CH - 9008 St. Gallen
Telefon 071/244 26 26, Fax 071/244 29 23
9053 Teufen • Telefon 071/333 38 31

Service/Garantie in der ganzen Schweiz durch die Generalvertretung

Wir empfehlen uns für feine, hausgemachte Spezialitäten wie: Appenzeller Siedwürste, schwinige Stückli, Bauernrohschinken, Knoblauchpantli und Knobli-Möckli

metzgerei



ochsen

la Qualität in Fleisch und Wurst

Herbert Heis
9053 Teufen
Tel. 333 22 33

Auch in unserem Sortiment erhältlich:

KAG- und Fidelio-Biofreiland-Fleisch

Drei gewichtige Abstimmungsvorlagen

Die Stimmbürgerschaft befindet am 9. Juni über Kredite und Gemeindereglement.

Die Teufner Stimmberechtigten haben am Wochenende vom 8./9. Juni – neben den Gesamterneuerungswahlen – über drei gewichtige Vorlagen zu befinden: Grösste -Brocken- sind der Kredit von knapp 11 Mio. Franken für den Neubau eines Schulhauses im Unteren Hörli und der Projektierungskredit von 8,5 Mio. Franken für die Erweiterung der Sportanlage Landhaus. Im weitem wird über die Totalrevision des Gemeindereglementes und – in separater Abstimmung – über die Einführung des Ausländerstimmrechts entschieden.

Auf dem Landhaus-Areal soll eine offene Sport- und Freizeitanlage verwirklicht werden.
Foto: GL



Abstimmungen und Orientierungsversammlung

Am 9. Juni 1996 gelangen – nebst den zwei eidgenössischen Vorlagen und den Gesamterneuerungswahlen – folgende Gemeindevorlagen zur Abstimmung:

- Totalrevision des Gemeindereglementes;
- Kreditvorlage zum Schulhausneubau im Unteren Hörli;
- Kreditvorlage zur Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage im Landhaus.

Damit sich die Interessierten Einwohnerinnen und Einwohner über diese wichtigen Vorlagen umfassend informieren können, findet am Montag, 20. Mai 1996, um 20.00 Uhr, im Lindensaal, eine öffentliche Orientierungsversammlung statt.

Über die Abstimmungsvorlage -Schulhaus-Neubau- und Ausländer-Stimmrecht werden unsere Leserinnen und Leser ausführlich in der nächsten Ausgabe der -Tüfner Poscht- informiert.

Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Landhaus

Am 22. Oktober 1995 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Projektierungskredit für die Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Landhaus mit deutlichem Mehr angenommen.

Das inzwischen ausgearbeitete Projekt ist das Resultat der nun abgeschlossenen Planungsarbeiten der Kommission -Erweiterung Sportanlage Landhaus-, des Freiraumplaners und der Fachingenieure. Die Anlage ist als offene Sport- und Freizeitanlage konzipiert, welche für alle Altersgruppen attraktiv sein soll. Sie bietet breite

Nutzungsmöglichkeiten für die Vereine und für die ganze Bevölkerung.

Die Baukosten belaufen sich brutto auf 8'518'000 Franken. Davon gehen Subventionen von rund 700'000 Franken ab, so dass für die Gemeinde voraussichtliche Nettokosten von 7'818'000 Franken verbleiben.

Die Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Landhaus ist mit den anderen Bauvorhaben der Gemeinde koordiniert und ohne Steuererhöhung verkraftbar.

Der Gemeinderat hat der Vorlage in Anwesenheit aller Mitglieder einstimmig zugestimmt und zuhanden der am 9. Juni 1996 stattfindenden Urnenabstimmung verabschiedet.

Das Edikt mit allen wesentlichen Angaben wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wie üblich rechtzeitig zugestellt.

Totalrevision des Gemeindereglementes

Zu dieser Vorlage sind alle wesentlichen Publikationen bereits erfolgt. Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einstimmig, dem neuen, totalrevidierten Gemeindereglement zuzustimmen.

Die Frage der Einführung des Ausländerstimmrechts wird separat zum Entscheid unterbreitet. Bei dieser Frage empfiehlt der Gemeinderat mit 8 zu 6 Stimmen dessen Ablehnung.

Das Edikt wurde zuhanden der ebenfalls am 9. Juni stattfindenden Urnenabstimmung verabschiedet. Es wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rechtzeitig zugestellt. Danebst besteht die Möglichkeit, das von der vorberatenden Kommission erstellte Arbeitspapier mit dem bisherigen Reglementstext, dem 1. Entwurf vor der Volksdiskussion und dem nun zur Abstimmung gelangenden neuen Text bei der Gemeindeganzlei zu beziehen.

Red./gk

Scho probiert?
Mansers Handbürl

**Dorfbäckerei / Konditorei
Jos. Manser jun.**

9053 Teufen
Telefon 071 333 12 55

GEMEINDE TEUFEN

**Fürsorge- und Vormundschaftskommission
9053 Teufen**

Wir suchen für ein 13-jähriges Mädchen per sofort
oder nach Vereinbarung einen

Tagespflegeplatz

In Teufen für 3 Tage pro Woche. Sofern Sie die
Möglichkeit haben dem Kinde für diese Zeit die nötige
Betreuung angedeihen zu lassen, erwarten wir gerne
ihren telefonischen Anruf.

Fürsorgeamt Teufen 071/333 00 21, R.Graf

GEMEINDE TEUFEN

Jungbürgerfeier 1996

Die Gemeindekanzlei Teufen hat alle Jung-
bürgerinnen und Jungbürger des Jahrganges 1978
schriftlich eingeladen.

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung bis spätestens
15. Mai 1996 zurückzusenden.

Wir freuen uns, Sie am Freitag, 7. Juni 1996, um
18.30 Uhr im Zirkuszelt «MEDRANO» auf dem
Zeughausplatz in Teufen begrüßen zu dürfen.

Der Gemeinderat



- Zentralheizungen
- Oelfeuerungen
- Sanitäre
Installationen

F. ZÜRCHER AG

Teufen

Tel. 333 13 69

Fax 333 48 69

Was macht Raiffeisen zur Vertrauensbank?



Ist es unsere Kundennähe? Ist es die kompetente Beratung?
Oder sind es unsere vielfältigen Dienstleistungen, von den attraktiven Spar- und Anlagemöglichkeiten über den Zahlungsverkehr bis hin zu fairen Krediten und Hypotheken?

Es liegt wohl an der richtigen Mischung. Und ein bisschen auch am freundlichen Ton, den wir sehr bewusst pflegen.

Informieren Sie sich doch bei Ihrem nächsten Besuch, welche Angebote wir neu eingeführt haben. Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch!

RAIFFEISEN



Raiffeisenbank Beim Neumarkt St.Gallen

Miss Ostschweiz: «Ich werde Bettina bleiben»

Die Teufnerin Bettina Hablützel wurde zur Miss Ostschweiz gekürt.

Der Samstag, 13. April 1996, brachte der 18jährigen Teufnerin Bettina Hablützel Glück: An der Offa in St. Gallen wurde sie ehrenvoll zur «Miss Ostschweiz» gekürt. Nächstes Ziel der Kantischülerin ist – neben der Matura – die «Miss Switzerland»-Wahl im Januar 1997.

● GÄBI LUTZ

Bettina Hablützel straft das Vorurteil Lügen, dass schöne Frauen dumme Frauen seien. Sie ist betreibt, ihre -geistige Gewandtheit- mit ihrer persönlichen -ästhetischen Linie- zu verbinden. Trotzdem hat sie nicht mit dem Titel gerechnet; sie habe sich angemeldet nach dem Motto -Nütz's nüt, schad's nüt-. Umso grösser war die Überraschung, als die 18jährige mit den Massen 86/64/88 aus 85 Bewerbungen souverän zur Miss Ostschweiz gewählt wurde.

Beginn einer Model-Karriere?

Bettina Hablützel wurde am 22. September 1977 in St. Gallen geboren. Die ersten Lebensjahre verbrachte sie im Oberuzwil,

Bettina Hablützel als Model (unten) und als «Miss Ostschweiz». Fotos: pd.



Bettina



Star Model

bevor sie dreijährig nach Teufen kam. Die Tochter eines Kieferorthopäden und einer AAC-Referentin, die mit cerebral gelähmten Kindern arbeitet, wuchs im Schönenbühl auf. Nach den Schulen in Teufen und einem Abstecher ins Seminar Kreuzlingen drückt sie seit zweieinhalb Jahren an der Kanti Trogen die Schulbank. An Weihnachten 1997 will sie die Matura machen. Dieses Ziel genießt absolute Priorität.

Mit der Wahl zur Miss Ostschweiz eröffnet sich allerdings auch die Chance für eine Model-Karriere. Daran arbeitet die schöne Teufnerin bereits seit 1994. Damals trat sie erstmals in der Mode-Beilage einer Tageszeitung an die Öffentlichkeit. Anfangs 1995 wurde sie an einem Casting für Kosmetik-Models für eine Fotosession ausgewählt; ihre Bilder erschienen vor allem in deutschen Jugendzeitschriften. Es folgten kleinere Modeschauen und im vergangenen Januar die Wahl zur -Miss Favola- an der Herisauer Hochzeitsmesse. Nach diesem ersten Miss-Sieg kam sie unter Vertrag einer anerkannten Model-Agentur, die seither ihre Interessen vertritt.

Bis zur Matura will sich Bettina Hablützel um Aufträge für Fotos und Mode-

schauen bemühen und die Grundlagen für eine Model-Karriere erarbeiten. -Studieren kann ich immer noch später – zum Beispiel Wirtschaftsjuristin-.

Sich selber bleiben

Bettina Hablützel wird in ihren Bemühungen rührend unterstützt durch ihre Familie. Die Mutter hat in den Ferien auf den Malediven von der Wahl ihrer Tochter zur -schönsten- Ostschweizerin erfahren.

Hat der Titel die junge Miss Ostschweiz verändert? Bettina schätzt die Folgen dieser Wahl realistisch ein: -Das ist ein kleines

Trittchen auf einer Mega-Treppe-, relativiert sie. Äussere Zeichen des Erfolgs waren Schlagzeilen in der Presse, Champagner und die Zurverfügungstellung eines Autos für ein Jahr. (Bettina muss allerdings erst noch den Führerausweis machen.)

-Ich werde weiterhin Bettina bleiben-, erklärt die Freundin eines Technikum-Studenten. Neben der Schule wird sie sich nach wie vor für Techno-Parties, Velofahren, Schwimmen, Snöben, Kino und Lesen interessieren. Bettina liebt den Sommer und den Süden; Nizza ist ihre liebste Stadt. In ihrem letzten Leben sei sie vielleicht eine Katze gewesen; im nächsten möchte sie gerne der (oder die) Mond sein.

Hat Bettina Vorbilder? Eigentlich nicht, aber sie ist fasziniert von den weiblichen Models Kate Moss und Linda Evangelista sowie von Model Markus Schenkenberg. Fit und schön hält sie sich als überzeugte Vegetarierin. Am liebsten isst sie Reis, Gemüse, Pizza (ai Funghi) und Spaghetti. Dazu trinkt sie gerne Wasser (ohne Kohlensäure), Orangensaft und Eistee; zu einem guten Essen darf's auch mal ein Glas Wein sein.

Bari Füess...

Kleiner buchstabe, grosse wirkung! Klar: Im titel meines porträts (April-Ausgabe der -Tüfner Poscht-) steckt bereits im ersten wort ein fehler. Richtig: bare Füess. Gerade in der mundart scheint es den druckfehlerteufelchen recht gut zu gehen, dafür umso weniger den geistigen hindernislaufrennern einer redaktion.

Ich darf es als ehre betrachten, wenn nun frau Niggli mich deswegen, zwar indirekt, als -imitations-appenzeller- bezeichnet. Gut mögen und gifteln gehören zusammen! Ida Niggli darf mich auch zu den -süd-appenzellern- zählen, mit meinen Bari-füssen (aus Italien) oder gar zu den -Bernhardzellern-, der trottoirmischung aus bernhardinern (namens Bari) und appenzellern. Und dann gibt es noch die -lappizeller-, wo es eher im kopf fehlt und nicht an den füssen.

-Tumm- ist es auch meiner kritikerin ergangen. -Zabla ond chrabla- und nicht -zabble ond chrabble- würde sprachforscher Tobler verbessern, könnte er das betreffende porträt einsehen. -Tümmer- kommt es im kompetenten artikel von Rosmarie Nüesch heraus: -die späteren Eigentümer- (Seite 12). Immerhin besser als die eigentümmschten.

Soll ich mit gleichem recht von einer imitations-sächsischen-kanzleisprache-benützerin schreiben? Mit der giftelnden frau Niggli halte ich es wie mit den fliegenpilzen: vorsicht! Sie können giftig werden!

Allen ernstes, liebe frau Niggli, für einen kurs im appenzeller dialekt möchte ich mich gleich in der vordersten reihe eintragen lassen.

Hans Robner, Niederteufen

(PS.: Für die Kleinschreibung dieses Leserbriefes zeichnet der Verfasser verantwortlich. Red.)

«Kirchhöri» abschaffen

In der April-Ausgabe der -Tüfner Poscht- hat es wieder einige -schnelle- Aussagen, diese kommen scheinbar leider immer mehr und wieder vor.

1. Die von 202 Stimmberechtigten -erfreulich gut besuchte Kirchhöri-: Was sind 202 Personen - inkl. die von Amtes wegen verpflichteten Personen? Das sind nicht einmal 5 Prozent. Ein Grund, die Versammlung abzuschaffen.

2. Die Auslegung, dass die Stimmberechtigten den Kredit (42'000 Franken) für die nächsten neun Nummern bewusst zugestimmt haben, ist falsch. Die Zeitung sollte neutral oder günstiger werden.

3. Antrag Niethammer: Die Kosten von 200'000 Franken für die Umnutzung, resp. Umbau eines Klassenzimmers sollte für zwei bis drei Jahre zurückgestellt werden, bis die ganze Angelegenheit Kindergarten geklärt ist (im Budget 96 streichen).

Nicht eine Erweiterung des Kindergartenangebot wurde mit dem gestellten Antrag bekämpft, sondern die übereilte Umnutzung/ Umbau des Klassenzimmers.

Wenn sogar ein Chefredaktor gestellte Anträge nicht richtig versteht, wie soll die Versammlung diese Anträge aufnehmen können. Diese Institution ist in einer falschen Form und ist so nicht überlebensfähig. Ein weiterer Grund die Einwohnergemeindeversammlung abzuschaffen

Emil Nietbammer, Niederteufen

Für immer verloren?

Letztes Jahr im Spätfrühling wurde in Niederteufen auf dem Böhl ein wunderschöner, eingezäunter Rastplatz mit Bänken, Feuerstelle und super Aussicht aufgehoben.

Schon lange wollten wir einmal öffentlich kundtun, wie bedauerlich wir das finden. Es ist uns unverständlich, wieso man diesen erholbaren, schnell zu erreichenden Ort einfach der Öffentlichkeit entziehen konnte. Nach der Landsgemeinde sollte man nicht mehr frei über die Wiesen gehen. Dadurch wird diese aussergewöhnliche Stelle nicht mehr zu erreichen sein.

Wir wissen, dass noch mehr Leute in Niederteufen die plötzliche Aufhebung des Platzes sehr bedauern. Wir hoffen, dass dieser Entscheid rückgängig gemacht werden kann.

*Christa Tobler
Luzia Eschenmoser
Niederteufen*

Einiges «lätz» im Veranstaltungskalender

Ich habe viel Freude an der -Tüfner Poscht- und nun auch die 3. Ausgabe wieder mit grossem Interesse gelesen.

Die letzte Seite -Veranstaltungsbereitet mir jedoch einiges Unbehagen. Bei wenigen Ungenauigkeiten in der allerersten Ausgabe drückte ich ein Auge zu: zu verzeihende Anfangsschwierigkeiten. Doch nun in der Nr. 3 ist so viel -lätz- und unklar für den Leser, dass ich mir folgende Hinweise erlaube.

- Spielnachmittage für Senioren am 11. 4., 9. und 23. 5. im Pfarreizentrum Stofel veranstaltet der Frauenverein. *
- Altersausflug am 14. 5. veranstaltet der Frauenverein. *
- Aktiventreffen am 22. 5. ist eine Veranstaltung des Frauenvereins. *
- Seniorentreff am 30. 4. im Lindensaal ist eine Veranstaltung der Evang. Kirchgemeinde.
- 23. 5. Wo: Frauenverein (???) (*siehe Seite 23 -Aktiver Frauenverein-!)

Am 2. Mai fehlt der Hinweis: Spielnachmittag für Senioren der Evang. Kirchgemeinde in der Begegnungsstätte Niederteufen.

Schade, dass dem Redaktionsmitglied der Rubrik -Veranstaltungen- die Aktivitäten der Teufner Vereine und Kirchgemeinden nicht besser bekannt sind.

Ingrid Menet, Teufen



Veranstaltungshinweise bitte an Verkehrsverein!

Liebe Frau Menet

Sie haben recht: In der letzten Ausgabe ist der Veranstaltungskalender -verunglückt-. Diverse Daten stimmten nicht oder waren mit dem falschen Veranstalter versehen. Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen und mich hier dafür entschuldigen. Schon seit Jahren erstelle ich für den Verkehrsverein den Veranstaltungskalender und trage auch jetzt die Daten für die -Tüfner Poscht- zusammen, erfreut darüber, dass die Anlässe nun auch in einer breit gestreuten Publikation Aufnahme finden. Trotz jahrelanger Erfahrung und guten Informationen kann ich aber nicht alles wissen, was in Teufen -läuft-. Ich bin auch auf Informationen von Seiten der Veranstalter angewiesen. Alle Vereine und Organisationen wurden von uns mehrere Male über das Vorgehen für den Veranstaltungskalender schriftlich informiert. Leider nimmt aber immer noch ein Teil der Angaben den falschen Weg, meist zu spät - es pressiert - und schon sind die Fehler passiert.

Darum auch hier meine Bitte: Alle Teufner VeranstalterInnen melden bitte ihre Daten vollständig bis zum 10. des Vormonats wenn immer möglich schriftlich an das Verkehrsbüro Teufen oder per Telefax (071/333 38 09).

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

*Georg Winkelmann,
Präsident Verkehrsverein Teufen*

Fairer Handel dank «Weltladen»

Das vor 15 Jahren gegründete «Lädeli» an der Hechtstrasse 11 ist nun ein «Weltladen».

1990 wurde in dem 1981 gegründeten «Lädeli» an der Hechtstrasse 11 ein Drittweltladen eröffnet. Seit diesem Frühling heisst der Betrieb nun «Weltladen». Das einladende Geschäft wird durch eine freie Gruppe von acht Frauen von Dienstag bis Freitag, jeweils von 14 bis 18 Uhr, betreut. Angeboten werden Produkten aus Entwicklungsländern und benachteiligten Regionen.



Margrit Buff-Egloff (rechts) und Vreni Wild-Knechtle sind zwei von acht Frauen, die sich um die Geschäfte des Teufner Weltladens kümmern.

Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Der Teufner «Weltladen» funktioniert dank ehrenamtlicher Tätigkeit selbsttragend. «Wir sind froh, dass wir hier zu günstigen Bedingungen arbeiten können», erklären die beiden Mitarbeiterinnen Margrit Buff-Egloff und Vreni Wild-Knechtle. Die Idee des praktizierten freien Handels ist Teil der Philosophie der OS 3 (Organisation Schweiz-Dritte Welt).

Reichhaltiges Sortiment

Das liebevoll eingerichtete «Lädeli» überrascht mit einem reichhaltigen Sortiment: Honig aus Mittelamerika, Kaffee aus Afrika und Mittelamerika, Tee aus Indien, Sri Lanka und Afrika, Kräutertee aus dem Tessin, Reis aus Thailand und Indien, Wildreis aus indianischer Produktion in Kanada, Zucker aus den Philippinen und Costa Rica, Olivenöl aus Palästina, Schoggi aus Afrika und Mittelamerika. Neben weiteren Lebens- und Genussmitteln erfreut eine grosse Auswahl gepflegter Handarbeiten: Korbwa-

ren aus Asien, Afrika und Südamerika, Töpferarbeiten aus der 3. Welt und aus dem Teufner Heim Eben Ezer, Spielsachen aus dem gleichen Haus und aus der «Invalida»-Werkstätte in St. Gallen, Textilien aus Afrika und den Philippinen, vermittelt durch das Katharinenwerk in Basel («Fernblick»), Handarbeit von Teufner Frauen, Kerzen aus schweizerischen Therapiestationen sowie Körperpflegeartikel aus dem Bergell (Solio). Ein kleines, aber auserlesenes Schmucksortiment bietet Kleinode aus asiatischen, afrikanischen und mittelamerikanischen Ländern an.

«Frühstück mit Afrika»

Anlässlich des Internationalen Weltladentages vom Samstag, 11. Mai (vgl. Kästchen), wollen auch die Teufner Frauen einen Denkanstoss vermitteln, beim Einkauf an den fairen Handel zu denken. Am «Frühstück mit Afrika» werden Kaffee, Tee, Müesli, Honig und Zucker aus dem Weltladen sowie Bio-Milch, Brot und Käse aus einheimischer Produktion angeboten. Der Erlös kommt dem Projekt «Integrale ländliche Entwicklung» in ehemaligen Homelands in Südafrika zugute. Damit soll der Dorfbewölkerung geholfen werden, ihre Selbständigkeit zu verwirklichen. Die Hilfe richtet sich vor allem an Frauen, Kinder und Betagte.

PS. Engagierte Teufner Frauen sind herzlich eingeladen, im Weltladen mitzuarbeiten.

Internationaler Weltladentag

Es gibt europaweit ungefähr 2'500 Weltläden. Bis vor kurzem haben sie allein oder innerhalb nationaler Grenzen gehandelt. Am 11. Mai wird nun zum ersten Mal eine gemeinsame Veranstaltung am selben Tag in ganz Europa durchgeführt: der erste Europäische Weltladentag. In 13 Ländern veranstalten Weltläden ein Frühstück, bei dem sie der Öffentlichkeit ihre afrikanischen Partnerinnen und Produkte vorstellen.

Auch in Teufen können Sie an einem solchen Frühstück teilnehmen. Es wird am Samstag, 11. Mai, von 8.30 bis 11.30 Uhr im Alten Feuerwehrhaus, 1. Stock, von den Weltladen-Frauen serviert. Die Kosten betragen pro Person 12 Franken.

Bei diesem Anlass werden afrikanische Artikel aus dem fairen Handel angeboten. Der Erlös kommt einem Projekt von «Brot für alle» und «Fastenopfer» in Südafrika zugute.

Der Dorfplatz ist erweitert

Die Zeiten und die Bauten ändern sich.

Nachdem das alte Teufner Pfarrhaus abgerissen worden war, zeigte sich der Dorfplatz länger und offener. Seit 1889 zieht auch das Geleise der Appenzellerbahn seine Spur durch das Dorf.



Blick gegen den Dorfplatz um 1900. Noch fährt die Dampfbahn, das Telefon hat Einzug gehalten, der Dachständer verrät Teufens erste Telefonzentrale.

• ROSMARIE NÜESCH-GAUTSCHI

Sie erinnern sich, liebe Leserinnen und Leser: Das alte Pfarrhaus stand zwischen Kirchturm und Gemeindehaus und schloss den Dorfplatz bis 1837 gegen Osten ab. Gleich dahinter führte die älteste Verbindung über die Egg nach St. Gallen, die Gremmstrasse. An ihr stehen die mächtigen Fabrikantenhäuser, die später das Töchterinstitut Buser beherbergten und heute verschiedenen Zwecken dienen.

Gasthaus und Metzgerei zum Anker

In alten Zeiten, als unsere Häuser noch unverkleidet und unbemalt waren, zeigte sich der «Anker» als ein sonnegebräuntes, eher schmales Giebelhaus. Auf einer Dorfansicht um 1852 von Johann Ulrich Fitzi erkennt man den «Anker» in seiner alten Gestalt. Er steht, wie das Gemeindehaus, etwas abgerückt von der Strasse, und auf seinem Vorplatz stand bis etwa 1940 ein grosser, quadratischer Brunnen aus Gusseisen. Wohl in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts baute man das Haus total um und verbreiterte es um einen Drittel. Ein zeitgemässes Walmdach aus Blech deckte das Haus mit dem neuen Mittelgiebel. Bei der kürzlich ausgeführten Fassadenerneuerung bestätigte die dabei sichtbar gewordene Konstruktion diese Vermutung. Der linke grössere Teil ist in Strick-, der rechte neuere Teil in

Riegelbauweise errichtet. Der nun – trotz der beibehaltenen Reihenfenster – klassizistisch anmutende stattliche Gasthof hatte vor 1900 gegen Osten einen Anbau erhalten, auf dessen Dachterrasse jeweils die Pantli zum Trocknen aufgehängt wurden. 1925 übernahmen Ernst und Lina Suhner-Schefer den «Anker» von Jean Kuhn. Ihre Tochter Myrtha erzählte mir, dass ihre Eltern neben Metzgerei und Wirtschaft einen ausgedehnten Viehhandel und Landwirtschaft im Farnbüel betrieben haben. Ohne zahlreiches Personal wäre die Arbeit und die Erziehung von fünf Söhnen und zwei Töchtern nicht zu bewältigen gewesen. Johannes und Hulda Höhener-Lehner übernahmen 1946 Gasthaus und Metzgerei. Hier wuchs auch Landammann Hans Höhener zusammen mit seinen Brüdern und seiner Schwester auf. Inzwischen hat die nächste Generation mit Willi und Ernst Höhener die nun getrennten Betriebsbereiche übernommen.

Der ehemalige «Adler»

Das grosse Kreuzfirshaus stammt wohl aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. Im 19. Jahrhundert erhielt es das Front-



täfer mit toskanischen Pilastern, den biedermeierlich gerundeten Giebelfenstern und die Dachuntersicht mit einer Gipshohlkehle. Als Auftakt einer Reihe von zusammengebauten Fabrikantenhäusern steht es nun nahe am Strassenrand und schaut mit seiner stark befestigten Westseite gegen den Dorfplatz. Erwähnt wird der -Adler- erstmals 1734 im Zusammenhang mit dem Zuberbühlerhandel. Der -Adler-Wirt Jakob Tanner, der dem Werbebetrieb für französische Kriegsdienste Gastrecht bot, wurde vom Pfarrer als Schandfleck der Gemeinde bezeichnet, der wiederum den Pfarrer einen Lügenprediger nannte. Unter der Gaststube, in den Räumen des Erdgeschosses, gab es zeitweise eine Kaffeerösterei und einen Spezereiladen. Als der letzte Wirt 1956 Konkurs machte, übernahm der -Anker- den schönen klassizistischen Wirtshaus-schild. Anstelle des Adlers schmückt nun ein Anker das prächtige Schmiedekunstwerk. In den Gasthäusern -Adler- und -Hecht- wurde in Teufen jahrzehntelang Gemeinde- und Kantonspolitik gemacht.

Ein Gaiser Baumeister?

An den älteren -Adler- ist ein aus drei Teilen bestehendes Fabrikantenhaus angebaut. Das Baujahr 1782 ist mehrfach belegt. Die Jahrzahl war im Schlussstein des rundbogigen Sandsteinportals, das 1967 entfernt wurde, eingemeisselt. Sie ist auch beim rückseitigen Eingang des Hauses Lutz im Holzsturz eingeschnitzt. Die verputzten Riegelkonstruktionen mit Einzelfenstern und einem lukarnenbesetzten Mansarddach werden betont durch zwei kielbogene Quergiebel, welche die Traufe durchstossen. Diese in Gais mehrfach vorkommende Gestaltung lässt die Vermutung aufkommen, dass der dort ansässige Konrad Langenegger der Baumeister dieser Häuser sein könnte. Zeittypisch sind die mit Rokokokartuschen bemalten Fensterläden. Die originalen Haustüren und Fenster im Erdgeschoss mussten im Laufe unseres Jahrhunderts neuen Schaufensteranlagen weichen. Die verschiedenen Ladengeschäfte, die allein in den letzten Jahren hier ansässig waren, gäben eine eigene Geschichte. Hier wurden Schuhe, Kleider und Backwaren verkauft. Gerne erinnern wir uns an die

geschäftige und liebenswürdige alte Fanny Lutz mit ihrem Mercerie- und Wäschegeschäft, in dem heute die Vintothek untergebracht ist.

An der Ostseite des Gebäudes standen früher Spalierbäume, und ein eingezäunter Garten schloss die Lücke zur Papeterie. An dessen Stelle baute Fritz Wetter in den dreissiger Jahren ein grosses, einstöckiges Kaufhaus, nachdem er vorher im linken Hausteil der Papeterie geschäftet hatte. 1957 gab Wetter seinen Kleiderladen auf und die Migros etablierte sich darin, bis sie ihren Neubau bezog. 1972 empfahl der Gemeinderat den Stimmbürgern den Kauf der alten Migros für 240'000 Franken. Es war beabsichtigt, dieses Gebäude abzubauen, um eine kleine Grünanlage anzulegen, was leider abgelehnt wurde. Seither betreibt Walter Koch darin sein Sportgeschäft.

Quellen:

Eugen Steinmann: -Die Kunstdenkmäler von Appenzell Ausserrhoden-;
Johannes Schefer: -Geschichte der Gemeinde Teufen-, 1949

Gasthaus und Metzgerei «Anker», 1933, mit Familie und Personal von Metzger Ernst Suhner.
Fotos: Archiv



Episode in der Metzgerei zum Anker

Frau Pfarrer Koprio kommt zum Einkaufen und sagt zu Metzger Suhner:

«Es würde uns freuen, wenn sie auch einmal in unser Geschäft kommen würden». Suhner erstaunt: «Ja, haben sie denn ein Geschäft?» Frau Koprio: «Eben, die Kirche». Metzger Suhner: «Ich schicke halt meine Frau.» Frau Koprio: «Die sehe ich auch nie.» Metzger Suhner: «Ich kenne sie jeweils selber nicht mehr im Sonntagshut».

(mitgeteilt von Myrtha Suhner, Farnbüel)

Gasthaus zum «Adler» und die Häuserreihe bis zur Villa Roth, um 1900. Die Erdgeschosses sind unverändert, die Bahn fährt noch mit Dampf, die Strasse ist ungeteert und Gaslaternen dienen als Beleuchtung.



9053 Teufen Tel. 071-333 15 20
Fax 071-333 42 26

d'Metzg für alli

Johanna und Karl

Unsere Leistung – Ihr Vorteil

Direkteinkauf
beim Bauern in der Region

kurze Viehtransporte
eigene Schlachtung
hauseigene Verarbeitung
Mitglied von «Rendom gsond»

Appenzeller Spezialitäten

- Appenzeller Salami
- Pantli
- Bauernschüblig
- Siedwürste
- Mostbröckli
- Tüfner Bröckli
- schwinegi Stöckli

**Die leistungsfähige Garage mit permanenter
Neuwagenausstellung**



SUBARU



KIA MOTORS

Garage Ebnetter AG

Untere Brunnen, 9055 Bühler AR, Tel. 071/793 19 69



markwalder

Die Papeterie in Ihrer Nähe.

9053 Teufen AR, Dorf 15, Tel. 071/333 10 80, Fax 071/333 11 73
Sie finden uns auch in St.Gallen und Romanshorn.

fahrschule



H.P. Schweizer

Bühlerstrasse 638 9053 Teufen
Tel. 071 33 49 93 Natel 077 98 04 14

Theoriekurs: Beginn Anfang Mai
laufend Motorrad-Grundkurse



COMPAQ LTE 5200 Notebook

Pentium 120 MHz,
1350 MB Festplatte,
10,4" TFT-Bildschirm,
Batterie, 3,5 kg, DOS/WIN 95
Optional mit CD-ROM quad-speed

Bitte Unterlagen senden

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Tel. _____

AHP ELEKTRONIK AG

Kräzernstrasse 9

9014 St.Gallen

Tel. 071/274 51 51

Fax 071/274 51 52

**MALEREI
LOUISER**
vormals W. Hefner

Zentrumstrasse 3
CH-9053 Teufen
Telefon: 071/333 41 04
Privat: 071/333 17 30

Licht – Kraft – Wärme – Telefon

ELEKTRONEF AG

Ihr Spezialist für alle Installationen

BAUUNTERNEHMUNG UND ING. BÜRO
9053 TEUFEN TEL. 071/33 25 43

PAUL PREISIG AG



ERDARBEITEN · KANALISATIONEN · STRASSEN · PFLÄSTERUNGEN · BELÄGE

Hauptstrasse 5
9053 Teufen/AR
Tel. 333 21 55
Fax 333 47 26

Erfolg für Metzgerei Hörler in Holland

Spezialitäten wie Appenzeller Salami, Mostbröckli und Vorderschinken ausgezeichnet.

Silber für Appenzeller Salami, 'Tüfner Bröckli' und Vorderschinken, Bronze für Mostbröckli: Diese Teufner Spezialitäten aus der Metzgerei von Karl und Johanna Hörler-Tobler sind am Internationalen Wettbewerb für Fleisch- und Wurstwaren im niederländischen Hertogenbosch aus mehreren Hundert Teilnehmern ehrenvoll ausgezeichnet worden.

• GÄBI LUTZ

Die langjährigen Bemühungen der Teufner Metzgerei um hochqualitative Fleischwaren haben zu internationaler Anerkennung geführt. Am 14. April wurde Karl Hörler mit der Silbernen Kravtennadel der 'Confrérie des Chevaliers du Goûte-Andouille de Jargeau, Grand Bailliage des Pays-Bas', geehrt.

Der 'Appenzeller Salami' ist eine Exklusivität mit eigenwilligem Geschmack. Nach langer Testphase ist es Karl Hörler gelungen, eine geschmacklich ausgewogene Salami-Spezialität (Tipo Milano) zu kreieren. Hervorragend mundet auch das 'Tüfner Bröckli'. Es ist aus Schweinefleisch hergestellt und besticht durch exklusives Aroma und eigenständige Würze. Das 'Tüfner Bröckli' könnte, speziell in

dieser 'rinderwahnsinnigen' Zeit, zu einem Renner werden, glaubt Karl Hörler. Der ebenfalls mit Edelmetall belohnte Vorderschinken zeichnet sich farblich,

qualitativ und geschmacklich aus; weitere Vorzüge sind die exakte Verarbeitung sowie die ausgewogene Salzung und Räucherung.

Karl und Johanna Hörler-Tobler führen die 'Metz' für alli- seit 22 Jahren in der 4. Generation. Von 1974 bis 1984 haben die Inhaber von Restaurant und Metzgerei Schützengarten auch das Gasthaus geführt.

Heute konzentrieren sie sich auf den Betrieb einer modernen Metzgerei mit eigener Produktion. Eingekauft wird bei Bauern in der Region - sehr treue Lieferanten, die ihre Tiere artgerecht halten-, betont Karl Hörler. Spezialisiert ist die Metzgerei überdies auf einen leistungsfähigen Party-Service.

Karl und Johanna Hörler-Tobler präsentieren die in Holland ausgezeichneten Fleischspezialitäten.
Foto: GL



Rezept des Monats

Ein leichtes Frühlingsgericht

Neue Kartoffeln, Spargeln und Morcheln gehören zu gelungensten Kombinationen der saisonalen Marktküche. Markus Strässle vom Restaurant Winkelstein in der Lustmühle nutzte die Gunst der Jahreszeit und kreierte für die 'Tüfner Poscht' ein leichtes Frühlingsgericht: Kalbsschnitzel vom Grill mit Cavaillonspargeln, Morchelragout und neuen Brutkartoffeln.

So wird's gemacht: Die Spargeln gut schälen und in Salzwasser mit etwas Zucker fast weich kochen; im Sud weiter ziehen lassen, zum Schluss auf Teller anrichten und mit Butter bepinseln. Die Kalbsschnitzel würzen und leicht einhülen, auf heissem Rost kurz grillieren. An der Wärme leicht abstehen lassen, zu den Spargeln anrichten. Die Morcheln zwei- bis dreimal waschen, längs schneiden und mit den Zwiebeln leicht andünsten, salzen und pfeffern; mit Weisswein ablöschen, Morcheln her-



Markus Strässle vom Restaurant Winkelstein.
Foto: GL

ausnehmen, etwas braune Sauce und Fleischsaft von den Schnitzeln zugeben und leicht einkochen. Mit Rahm verfeinern. Die Morcheln zugeben, als Garnitur ebenso die Tomatenwürfel. Über das Fleisch anrichten. Neue Kartoffeln in Salzwasser vorkochen, abkühlen lassen und halbieren. In Olivenöl goldgelb braten, salzen.

Notiert: Andreas Heller

Zutaten für 4 Personen

- 120-140 g Kalbsschnitzel
- 4-5 Cavaillon-Spargeln
- 50-70 g Morcheln
- ¼ Tomate geschält und gewürfelt
- 150-180 g neue Kartoffeln
- 2 El. Olivenöl
- gehackte Zwiebeln
- Weisswein
- ½ dl Rahm
- Würzmischung für Fleisch
- Salz, Pfeffer, Zucker

Blumen Höhener
9053 Teufen
Tel. 071/333 11 23



Blumentag für Pflanzenfreunde

Wir laden Sie herzlich zu einem Rundgang durch unsere Gewächshäuser ein:

Samstag, 4. Mai von 09.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 5. Mai von 10.00 – 17.00 Uhr

Nach Ihrem Rundgang stärken Sie sich in unserer Gärtnerstube.



Schenken Sie Ihren Verwandten und Freunden, die in die Welt hinaus gezogen sind, ein

Abonnement für die «Tüfner Poscht»

für Fr. 30.— pro Jahr

Bestellungen an

«Tüfner Poscht» Erika Preisig • Engelgasse 215 • 9053 Teufen
Telefon 333 30 84 • Fax 333 30 75

Neuerscheinung vom Hätschen:

A. Vogel – für die Frau

*Auf den sanften Wegen
der Natur zu ganzheitlichem
Wohlbefinden und
neuer Lebensqualität*

96 Seiten, Fr. 14.50



Erbältlich bei: Drogerie Wetzels, Drogerie Früh oder direkt bei
Verlag A. Vogel, Telefon 333 46 12.



*Lieben Sie Bücher?
Sind Sie vielseitig interessiert?*

Wir suchen eine jüngere

Bibliotheksmitarbeiterin

(nicht über 40)

Neben der wöchentlichen Ausleihe sind auch administrative Arbeiten zu erledigen. Das notwendige Fachwissen können Sie an Kursen erwerben. Arbeitsaufwand 4 - 6 Stunden pro Woche.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Gemeindegemeinschaft Teufen
Erika Preisig, Telefon 333 30 84

PETER RENN

Typografie

Ihr Dorfzeitungsmacher!

Peter Renn *Typografie*

Lindenhügel 26 Postfach 18 9053 Teufen

Telefon 330 01 31 Telefax 330 01 35 SwissNet 330 01 36



Textilreinigung **paoletto ag**

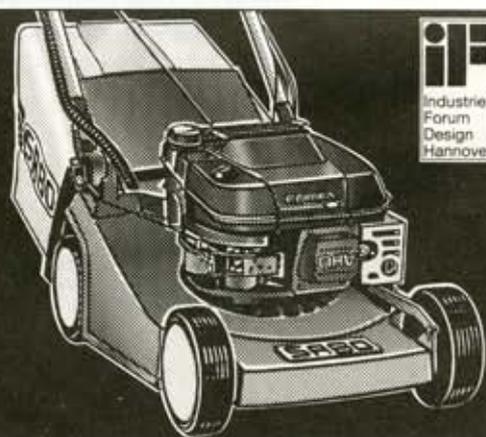
- Kleiderreinigung • Vorhangreinigung
- Lederreinigung • Teppichreinigung

Beste Qualität zu tiefsten Preisen
jetzt aktuell: Scotchgard-Imprägnierung
der neuartige Gewebe- und Nässeschutz

Inhaber: Annemarie und Heinz Peloli
Unterrain 22, 9053 Teufen (bei Haltestelle Stofel)
Tel. 071 333 33 50



**Weltneuheit!
Elektrische
Schnitthöhen-
verstellung**



if
Industrie
Forum
Design
Hannover

Komfort in Vollendung. Der SABO 43-Corona.

- leistungsstarker Viertakter
 - mit moderner OHV-Motorentechnik
 - elektrische Schnitthöhenverstellung per Knopfdruck
 - zuschaltbarer Hinterradantrieb
 - 12 V Elektro-Sofortstart
 - variable Geschwindigkeitsregulierung, 2,5-4,2 km/h
 - mit Laubsaugerfunktion
- Wir beraten Sie gern.

Beratung, Verkauf und Service bei Ihrem SABO-Fachhändler:



**SAMEN
BLANKENHORN**

Speicherstrasse 7b
9053 Teufen
Telefon 071/333 15 03
Telefax 071/333 45 05

SABO
Qualitätsschmiede
für Rasenmäher

Neuaufgabe des Abfuhrplans

Die wichtigsten Änderungen des neuen Entsorgungsplans von Teufen.

Alles neu macht der Mai – so auch den Entsorgungsplan unserer Gemeinde. Die Umweltschutzkommission legt grössten Wert auf eine saubere und dem neusten Stand der Technik angepasste Abfallentsorgung.

● LUZIA WIESLI-FLAMMER

Die wichtigsten Änderungen des neuen Abfuhrplans:

Ski und Skischuhe

Ab sofort können an den -Giftsammeltagen- im Skidorado an der Hechtstrasse bei der Wako-Sport AG alle nicht mehr gebrauchten Skis und Skischuhe kostenlos abgegeben werden. Bereits am 3. Mai haben Sie zum ersten Mal Gelegenheit, von diesem Entsorgungsweg zu profitieren. Skis und Skischuhe können auch unter dem Jahr bei Wako abgegeben werden, was aber die Ausnahme bleiben sollte. Sie werden sich nun fragen, was mit dem Sammelgut geschieht. Walter Koch gibt die gut erhaltenen Skis und Skischuhe zum nochmaligen Gebrauch nach Slowenien. Unbrauchbare Skischuhe liefert er nach Davos zur Bündner Stiftung für Behinderte. Dort werden die alten Schuhe zerlegt und zu Kunststoffgranulat aufgearbeitet, aus welchem Bodenplatten, Stempelkissen und andere nützliche Dinge hergestellt werden.

Textilien

Alle nicht mehr gebrauchten Textilien und Schuhe können wie bis anhin bei der Sammelstelle beim Bahnhof Teufen und bei der Schulanlage in Niederteufen im Contex-Container deponiert werden. Ein Teil des Erlöses aus der Sammlung fliesst dem schweizerischen Invalidenverband zu. So konnte 1995, dank der von Ihnen eingelegten 8,84 Tonnen Textilien und Schuhe, ein Betrag von 1763 Franken überwiesen werden. Eine weitere Sammelmöglichkeit besteht bei Wässerli Max, Werdenweg, Teufen. Der Erlös aus dieser privat organisierten Sammlung geht zugunsten der schweizerischen Berghilfe. Im weitern können nicht mehr gebrauchte Schuhe im Sammelcontainer bei der Schuhhaus Bischof AG abgegeben werden.

Büroelektronikgeräte

Computer, Drucker und Fotokopierer usw. können gratis dem Fachhandel zurückgegeben werden. Auf all diese Geräte entrichten Sie bereits beim Kauf

eine vorgezogene Entsorgungsgebühr. Auch Geräte älteren Datums müssen kostenlos und ohne Kaufzwang zurückgenommen werden. Obenerwähnte Gegenstände können ebenfalls gratis bei der Robert Schläpfer AG, Martinsbruggstrasse, 9016 St. Gallen, abgegeben werden. Die Kosten für einen Transport zu Martin Schläpfer per Cargo Domizil müssen selber bezahlt werden.

Batterien

Da im Kaufpreis der Trockenbatterien bereits eine vorgezogene Entsorgungsgebühr enthalten ist, können die leeren Batterien jederzeit und kostenlos den Verkaufsstellen zurückgegeben werden.

Elektronikgeräte

Fernseher, Radios, Tonbandgeräte und CD-Spieler, welche Sie der Metallabfuhr mitgeben, gelangen zur Walter Solenthaler Winkeln AG, werden dort maschinell zerkleinert und in die Komponenten aufgeteilt. Zurzeit besteht für diese Produktgruppe noch keine gesamtschweizerische Finanzierungs- und Entsorgungslösung. Gerade für diese, wie auch für alle andern Produkte gilt: Reparieren vor Wegwerfen!

Damit Sie jederzeit wissen, wie und wo Sie Ihre Abfälle richtig entsorgen, sollten Sie den dieser Ausgabe der -Tüfner Poscht- beigelegten Abfuhrplan unbedingt aufbewahren. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an das Gemeindebauamt in Teufen.

Verkehr

Neues Trottoir für Schulkinder

Die Staatsstrasse ARA Teufen – Lustmühle wird ausgebaut.

Ende April sind in Teufen Baumaschinen aufgefahren, um die Strasse ARA Teufen – Lustmühle auf einer Länge von 430 Metern auszubauen. Das Projekt sieht den Neubau eines Trottoirs vor.



Der Kanton Appenzell Ausserrhoden, vertreten durch das kantonale Tiefbauamt, beabsichtigt, den Abschnitt der Staatsstrasse Nr. 27 zwischen Rütiholzstrasse und PTT-Haltestelle mit einem Gehweg zu versehen. Dieser Ausbau drängte sich auf, um den Schulweg von etwa 15 Kindern zu sichern. Gleichzeitig mit dem Trottoirneubau auf einer Länge von 430 Metern wird die Strasse erneuert, die Kurvengeometrie verbessert, eine neue Sicker-

wasserleitung verlegt sowie auf der Höhe der Hautetenstrasse ein Fussgängerstreifen markiert.

Während der Bauarbeiten muss die Strasse für den Verkehr offenbleiben, da sie durch das Postauto befahren wird. Der Strassenabschnitt wird allerdings nur einspurig befahrbar sein, weil im Bereich der Baustelle ein Lichtsignalbetrieb eingerichtet werden muss. Die Zufahrt von der Hauteten- und von der Rütiholzstrasse in die Battenhausstrasse ist während der Bauphase gewährleistet. Für den grossräumigen Verkehr besteht mit der Umfahrung Teufen eine Ausweichmöglichkeit. Das Tiefbauamt rechnet damit, die Korrekturarbeiten bis Ende Jahr abzuschliessen. Der neue Deckbelag wird jedoch erst 1997 eingebaut werden. *pd.*



Frühlingsausstellung

umrahmt mit neuen Kunstwerken von Timo Hörler

Freitag	3. Mai	18 ⁰⁰ – 20 ⁰⁰
Samstag	4. Mai	9 ⁰⁰ – 17 ⁰⁰
Sonntag	5. Mai	10 ⁰⁰ – 15 ⁰⁰

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

RALF ULMANN AG, TEUFEN
TEL. 333 2 111 FAX 333 2 726



- Grosse Neuwagen Palette
 - Super-Angebot an Jahreswagen
- Cabrio / 4x4 / Galaxy**

Neu bei uns eingetroffen



LAND ROVER Defender TDI

Gartenbau & Unterhalt M. Vonarburg und K. Burgunder



eidg. dipl. Gärtnermeister

Teufen / Romanshorn

- Ihr Partner für:
- Gartenpflege
 - Umänderungen
 - Bepflanzungen
 - Steinbeläge
 - Mauerwerk
 - Naturgärten
 - Biotope
 - Alpin- und Steingärten

Ein Biotop, das ist ein Stück Natur zum geniessen. Wenn Sie wollen, lassen wir noch ein Bächlein fliessen. Bei uns ist alles möglich, Sie erleben Ihr Wunder. Engagieren Sie uns, Vonarburg und Burgunder. Tel 077 98 58 31

famos

farbe
mode
stil

Margreth Zahner
Schulhausstr. 6
9052 Niederteufen
Tel. / Fax 333 27 78

Farbe-, Mode-, Stilberatung, Visagistin



Speiserestaurant
Hotel

Ochsen

CH-9053 Teufen AR
Telefon 071/333 21 88

5. Mai
Käser-Frühstück
21. - 25. Mai
Gitzispezialitäten

Martina Marty
Urs Künzler

Sehen Sie den Unterschied?*



Irgendwo gekauft.

***Bei uns gekauft – mit 3fach Garantie.**

Wir sind kompetent: Eingewöhnungs- und Verträglichkeitsgarantie
Höchste Präzision ist selbstverständlich. Wenn sich Ihre Augen trotzdem nicht an die von uns empfohlene Brille gewöhnen, erhalten Sie neue Gläser kostenlos.

Wir sind fair: Gratis Ersatzteile bei Fassungs- oder Glasbruch
Falls Sie einmal Pech haben: Wir liefern beim ersten Glasbruch oder Fassungsdefekt bis 1 Jahr nach dem Kauf die Ersatzteile für Ihre Brille gratis.

Wir sind leistungsstark: 2 Jahre Ersatzteil- und Servicegarantie
Wir garantieren die Lieferung von Ersatzteilen für Ihre Brille bis 2 Jahre nach dem Kauf. Alle Servicearbeiten sowie der Ersatz von Kleinmaterial sind gratis.



Külling-Optik
SCHÖNE AUGENBLICKE

Poststrasse 17, 9001 St. Gallen, Tel. 071-222 86 66
Herisauerstrasse 10, 9200 Gossau, Tel. 071-385 78 85

Zelteinweihung am «Früeligs-Märtli»

Das «Früeligs-Märtli» und die Clownage haben sich glücklich angefreundet.

1993 ging in Teufen die erste Clownage, das durch den «kulturpunkt pro tüufe» ins Leben gerufene Clownfestival, über die Bühne.

Es waren Clownin Gardi Hutter und viele andere Clowns, Clowninnen, Clownpaare, die den Versuch zum Gelingen brachten. Die Clownerie im Verbund mit dem «Früeligs-Märtli» hatte sich als ideal erwiesen.

● ROLF KRIEGER

1995 waren es «Dimitri & Co.», die die Clownage zu einem besonderen Ereignis werden liessen. Welche Clowns waren es eigentlich 1994? Die Organisatoren der Clownage haben sich entschieden, einen Zweijahresrhythmus dafür einzuschlagen. 1994 ging der Frühlingmarkt wieder alleine seinen Gang. Auch 1996 wird daher parallel zum «Früeligs-Märtli» keine Clownage stattfinden.

ergaben, dass es sinnvoller wäre, ein Zelt anzuschaffen, denn der Preis dafür war überraschend günstig. Spontan bewilligte der Gemeinderat Teufen im August 1995 die Anschaffung eines Zeltes. Die Herstellung eines runden, 12 Meter grossen Zeltes konnte in Auftrag gegeben werden, und der Hechtplatz erhielt für zwei Standorte feste Verankerungsmöglichkeiten. Das Zelt soll zukünftig neben der Clownage



Das neue Zelt der Gemeinde Teufen ist im letzten Dezember für zwei Stunden «probegestanden».

Foto: pd

Zelt für Clownage und Vereine

Nach der 2. Clownage erreichte den «kulturpunkt» die Meldung der Gemeinde, dass zukünftig keine Heringe in den neuen Deckbelag des Hechtplatzes geschlagen werden können. Die Veranstalter machten darum dem Gemeinderat den Vorschlag, feste Verankerungen in den neuen Belag für ein Zelt vorzusehen. Ermittlungen dafür, garantiert immer ein gleiches Zelt für diesen Standort zu bekommen,

Wer hilft mit?

Wer interessiert sich, Kulturveranstaltungen in Teufen mitzuorganisieren – Einzelveranstaltungen, die Clownage? Interessierte sind eingeladen, sich beim «kulturpunkt pro tüufe» zu melden: Rolf Krieger (Telefon 333 29 09).

Orientalische Erzählkunst

Der «kulturpunkt pro tüufe» eröffnet sein Jahresprogramm 1996 unter dem Leitmotiv «Kultur- & Treffpunkt» am Samstag, 1. Juni, um 20.00 Uhr mit einem Erzählabend im Zelt auf dem Hechtplatz. Der Schriftsteller und Erzähler Salim Alafenisch führt uns in den arabischen Raum.

Salim Alafenisch wurde 1948 als Sohn eines Beduinenscheichs in der Negev-Wüste geboren. Als Kind hütete er die Kamele seines Vaters, mit vierzehn Jahren lernte er lesen und schreiben. 1971 legte er in Nazareth das Abitur ab. Nach einem einjährigen Aufenthalt in London am Princeton College studierte er Ethnologie, Soziologie und Psychologie in Heidelberg, wo er seit 1973 lebt.

Seit langer Zeit beschäftigt er sich mit der orientalischen Erzählkunst und stellt sie in zahlreichen Autorenlesungen, Rundfunk- und Fernsehsendungen vor. Er liest seine Geschichten nicht vor, sondern erzählt sie frei. Sie vermitteln ein buntes und lebendiges Bild der Stammeskultur. Er erzählt vom Alltagsleben der Nomaden, von Sitten und Gebräuchen der Stämme, von der Geschichte seines Volkes, aber auch vom Zusammenprall von Tradition und Moderne. Seine Erzählungen richten sich an Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

(Die «Tüfner Poscht» wird sich in der Juni-Ausgabe mit dem Jahresprogramm 1996 des «kulturpunkt pro tüufe» befassen.)

auch anderen Vereinen zur Verfügung stehen, auch an Standorten ausserhalb des Hechtplatzes.

Zukünftiges «Extra-Dach» am «Früeligs-Märtli»

Das Zelt kann am Frühlingsmärtli zukünftig auch ausserhalb der Clownage-Jahre Verwendung finden. Der «kulturpunkt» macht der Gemeinde den Vorschlag, das Zelt jeweils – beispielsweise einem jubelnden Verein, einem hiesigen Neubezogenen oder für eine besondere Ausstellung – zur Verfügung zu stellen.

Eröffnungsbeiz und Ludothek

Neben einer kleinen Eröffnungsbeiz, geführt vom «kulturpunkt», wird die Ludothek Teufen als diesjährige Neubezogenen erstmalig das «Extra-Dach» benutzen. Offensichtlich entspricht die Ludothek einem grossen Bedürfnis. Bereits am Eröffnungstag Mitte Januar dieses Jahres war der Andrang gross. Am «Früeligs-Märtli» haben Spielinteressierte die Gelegenheit, einige Neuanschaffungen gleich selber auszuprobieren. (Öffnungszeiten der Ludothek im Zivilschutzraum der Post Teufen: Mittwoch 14–17 Uhr, Freitag 17–19 Uhr.)

Zelteinweihung mit «Rübe und Erbse»

Die Clowninnen «Rübe & Erbse» werden am Samstag, 1. Juni, 15 Uhr, das neue Zelt eröffnen mit ihrem Programm «Märchen aus dem Koffer». Anschliessend laden der Spielpark der

Ludothek und die Eröffnungsbeiz ein. Am Samstag abend um 20 Uhr steht der beduinische Geschichtenerzähler Salim Alafenisch auf dem Programm (vgl. Kasten). Am Sonntag, 2. Juni, sind der Spielpark der Ludothek und die Eröffnungsbeiz ganztags geöffnet.

Speiserestaurant

**Ilge
Teufen**



Unser gemütliches Sali mit 50 Plätzen reservieren wir Ihnen gerne für Vereins- und Familienanlässe.

M. u. A. Gmünder-Dörig
Dorfplatz 2, 9053 Teufen
Telefon 071 / 333 13 60

s'isch gmütlech uf ösere
Terasse

Wer unsere Kasse schont, soll sie
klingeln hören.

Wie Sie mit dem SANTE-BONUS einen Teil der Prämien zurückerhalten, sagt Ihnen die SWICA in Speicher.
Tel. 071 344 35 35.

SWICA

Die Gesundheitsorganisation unter den Krankenkassen.

Reparaturen und Neumontagen von Rolläden, Lamellenstoren, Sicherheits- und Faltrolläden, Sonnenstoren, Innenbeschattungen etc.



Schmid Fenster

9000 St. Gallen

9053 Teufen

Ausführung sämtlicher Zimmerei- und
Bauschreinerarbeiten

HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI
9053 Teufen Tel. 071 / 3333040

**SONDERANGEBOT
ZYPERN / AYIA NAPA**

HOTEL GRECIAN PARK *****

- Abreise 13. Mai 1996 für 1 Woche
- Charterflug mit Edelweiss Air
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer
- inkl. Frühstück

Preis pro Person Fr. 990.- exkl. Flughafentaxen

Helbling
Reisen

Helbling Reisen AG
Dorf 15/16
9053 Teufen
Telefon 071 / 333 11 45
Telefax 071 / 333 11 47

Stardecor - Restenladen

Bastelstoffe, Vorhangstoffe,
Stoffresten aller Art finden Sie im
neueröffneten Restenladen an der
Zeughausstrasse 13 in Teufen

Geöffnet:
Montag, Mittwoch
und Freitag von
13.30 bis 17.00 Uhr

stardecor ag



Heimtextilien

Zeughausstrasse 11 - 9053 Teufen - Tel. 335 70 40 - Fax 335 70 50



Abschied von Teufen

Was ist schöner als aus 40 Metern ein Tor zu erzielen, wie es Ihnen im Cupspiel gegen GC geglückt ist?

Das Zusammensein mit meiner Freundin Daniela. Das gibt mir auch die Kraft und die innerliche Balance, um ein solches Tor zu schiessen.

Was gefällt Ihnen in Teufen am besten?

Die Landschaft. Man ist in der Natur draussen, hat seine Ruhe, und ist doch in der Nähe der Stadt. Ich bin glücklich, dass ich hier aufwachsen konnte.

Und was gefällt Ihnen nicht so sehr?

Das Gschnörr über andere Leute. Und dass relativ wenig für die Jungen gemacht wird.

Ziehen Sie deshalb weg?

Nein, ich löse aus ganz praktischen Gründen meine Wohnung auf und ziehe zu meiner Schwester und meinem Schwager nach Steinach. So bin ich flexibler, wenn ein Transfer zustande kommen sollte.

Sie wollen weg vom FC St.Gallen?

Mein Vertrag dauert noch eine weitere Saison. Aber im Fussball weiss man ja nie...

Welches wäre Ihr Lieblingsclub?

In der Schweiz GC, der mit Abstand am professionellsten geführte Verein, und im Ausland AC Mailand.

Sie spielen nun bereits sechs Saisons in der ersten Mannschaft des FC St.Gallen und haben in dieser Zeit fünf verschiedene Trainer gehabt. Von welchem profitierten Sie am meisten?

Kurt Jara war sehr wichtig für mich, denn er war es, der mich in die erste Mannschaft holte. Mein grösster Förderer war jedoch der Holländer Leen Loijen, der in Spezialtraining an meiner Technik feilte und meine athletischen Fähigkeiten verbesserte. Von Uwe Rapolder lernte ich viel im taktischen Bereich. Auch mit ihm hatte ich eine gute Zeit, obwohl wir nicht gerade Freunde waren.

Haben Sie ein sportliches Vorbild?

Nicht eigentlich. Aber ich versuche von verschiedenen Persönlichkeiten gewisse

Eigenschaften zu übernehmen. Franco Baresi beeindruckt mich durch den Willen und den Ehrgeiz, den er mit 37 Jahren noch an den Tag legt, Boris Becker durch seinen Umgang mit den Medien. In der eigenen Mannschaft bewundere ich Beat Sutter. Er ist mein direkter Konkurrent, und dennoch verliert er kein schlechtes Wort, im Gegenteil: er gibt mir immer wieder Tips. Solche Fairness ist selten.



Fussball ist ihr Beruf. Macht einem da das Training noch Spass?

Es gibt natürlich Tage, da hat man absolut keine Lust dazu. Aber im Grossen und Ganzen ist es doch eine freudige Sache, Fussballer zu sein. Ich konnte mein Hobby zum Beruf machen.

Wieviel verdienen Sie beim FC St.Gallen?

Weniger, als wenn ich als Kaminfeger voll arbeiten würde. In Zahlen: Das monatliche Fixum beträgt um die 2500 Franken.

Wer war in dieser Saison ihr unfairster Gegenspieler?

Harald Gämplere von GC ...

...ein ehemaliger St. Galler...

...ja, und trotzdem hat er die ganze Zeit gehalten, gekratzt und gespuckt. Das ist gang und gäbe. So wie der Griff zwischen die Beine. In einem Spiel gehen die Emotionen halt manchmal hoch; wichtig ist, dass man sich nachher noch in die Augen schauen kann.

Haben Sie einen Glücksbringer?

Meine Freundin gibt mir vor jedem Spiel ihren Halskettenanhänger. Und nach jedem Spiel muss ich ihn wieder zurück-

geben, weil er sich sonst -entladen-würde, sagt sie.

Und das wirkt?

Es wirkt, wenn man daran glaubt. Früher habe ich mir zuerst immer den rechten Schuh angezogen. So hat fast jeder Fussballer seine Marotte: der eine legt vor dem Spiel sein Halskettchen in die Schuhe, Eric Pedat verwahrt in seinem Garderobenschrank ein Hufeisen.

Wofür geben Sie viel Geld aus?

Für Steuern und Kleider.

Haben Sie schon einmal gestohlen?

Ja. Ein Pack Frauenfütze.

Was mögen Sie besonders an sich?

Meine Offenheit, und dass ich ein unkomplizierter Mensch bin.

Was kritisieren andere an Ihnen?

Meine Eifersucht. Und oft will ich mit dem Kopf durch die Wand.

Wie geben Sie mit Kritik in den Medien um?

Früher hatte ich Mühe damit. Heute kann ich damit ungehen, ärgere mich aber noch immer, wenn Journalisten nicht offen sind. Sehr ernst nehme ich indes die Kritiken vom Vater und meinem Bruder.

Was würden Sie nie im Leben essen?

Froschschenkel.

Was tragen Sie im Bett?

Ein T-Shirt.

Ihr Motto?

Aus jedem Tag das Beste machen und mindestens einmal herzlich lachen.

Notiert: Andreas Heller

Patrick Winkler,
Fussballer
des FC St.Gallen.
Foto: pd.

Steckbrief:

Geburtsdatum: 2. 4. 73

Zivilstand: ledig, aber in sehr festen Händen.

Beruf: Kaminfeger, jetzt Fussballer

Sportliche Karriere: Mit vier Jahren zu den Junioren des FC Teufen. Ab Junioren C beim FC St. Gallen.

Seit 1989 in der ersten Mannschaft.

Sternzeichen: Widder

Grösse: 178 cm

Gewicht: 67 Kilo

Lieblingsspeise: Der Kartoffelgratin der Mutter

Lieblingsfarbe: Rot

Lieblingsmusik: alles von Rock bis Techno

Lieblingstier: Robbenbabies

Nächstes Ziel: Den Cupfinal erreichen und

das 2. Semester an der Handelsschule absolvieren.

Bruno Mösli neuer «Wassermann»

Als Nachfolger von Walter Hohl als Teufner-Wassermann- (vgl. -Tüfner Poscht- vom April) hat der Gemeinderat Bruno Mösli (Bild) gewählt. Der 45jährige gelernte Sanitär-Installateur ist seit 1965 mit



dem Element Wasser verbunden und freut sich auf die neue Herausforderung. Bruno-Bulli-Mösli ist in der Lustmühle aufgewachsen und hat seine Stelle in Teufen am 2. Januar 1996 angetreten. Nach der Pensionierung von Walter Hohl Mitte April hat Mösli seine Tätigkeit als Betriebsleiter übernommen. Seine Aufgaben umfassen u.a. die Überwachung und den Unterhalt der Trinkwasserversorgung und des Hydrantenleitungsnetzes.

ARA Mühltoibel: neuer Klärwärter

Im vergangenen Herbst hat der Gemeinderat vom bereits heute grossen Arbeitsanfall sowie den absehbaren, zusätzlichen Aufgaben Kenntnis genommen und die Schaffung einer zusätzlichen Stelle eines Klärwärters bewilligt. Dieser Beschluss wurde dem fakultativen Referendum unterstellt. Nach unbenütztem Ablauf dieser Frist wurde die Stelle ausgeschrieben. Aus den zehn eingegangenen Bewerbungen hat der Gemeinderat Bruno Preisig-Bär, Sammelbühlstrasse 5A, Teufen, gewählt (Bild). Der Stellenantritt erfolgt per 1. Juli 1996.



Rüstige Geburtstagskinder

Am 5. Mai feiert *Eugenia Silber-Tomaschko* ihren 95. Geburtstag. Die Jubilarin ist noch -gut im Strumpf- und erinnert sich gerne an ihre Zeit in Stein am Rhein, wo sie zusammen mit ihrem Mann während 17 Jahren das Kloster-Museum St. Georgen geführt hatte. Heute lebt Frau Silber zusammen mit insgesamt vier Generationen im Mehrfamilienhaus ihrer Tochter Rosmarie und ihres Schwiegersohns Paul Hüberli im Stofelrain 2.

Landwirt *Ernst Zellweger* begeht am 10. Mai in der Untere Schwendi seinen 81. Geburtstag. Der Jubilar ist noch -recht guet zwäg- und hilft gerne im Betrieb seines Sohnes mit.

Im Alterheim Lindenhügel feiern im Mai drei Pensionärinnen:

Frieda Menet wird am 14. Mai 80jährig. Die frühere Gemeinderkrankenschwester ist körperlich noch relativ fit und geistig sehr rego.

Theres Inauen feiert am 17. Mai ihren 82. Geburtstag. Trotz Problemen mit den Beinen ist sie gesundheitlich noch recht frisch und hilft gerne mit im Haushalt.

In beneidenswerter Form kann *Rösli Kubn* am 22. Mai ihren 75. Geburtstag feiern. Sie ist noch gut zu Fuss und fühlt sich wohl aufgehoben im -Lindenhügel-.

Zwei Jubilarinnen kann das Altersheim Bächli feiern:

Frieda Freund begeht am 2. Mai bei guter geistiger und körperlicher Gesundheit ihren 86. Geburtstag. Sie ist glücklich, ihren Lebensabend zusammen mit ihrem Ehemann im -Bächli- verbringen zu dürfen.

91 Jahre alt wird *Emma Müller*. Sie ist noch gut zu Fuss und geht fast täglich ins Dorf. Ihr fröhliches Wesen bereichert die Gemeinschaft im Altersheim Bächli.

90 Jahre alt wird am 30. Mai *Anna De Zordi-Schempp*. Sie war während 43 Jahren als Lingerie-Gouvernante im damaligen Institut Buser tätig. Noch heute erfreut sie sich bester geistiger und körperlicher Gesundheit und pflegt ihren Sinn für Humor. Sie betreut ihren eigenen Haushalt an der Vorderhausstrasse 1.

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich zum Wiegenfest und wünschen ihnen weiterhin gute Gesundheit.

Richard Wiesli neuer FDP-Präsident

An ihrer Hauptversammlung vom 22. März haben die Mitglieder der FDP Teufen als Nachfolger von Gianni Escher Richard Wiesli (Bild) zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Als neue Vorstandsmitglieder konnten Markus Bänziger und Arthur Bolliger gewonnen werden; sie lösen die zurücktretenden André Neuhaus (Kassier) und Reinhard Wegelin (Aktuar) ab.



Gewerbe

Gartentag bei Samen Blankenhorn

Am Samstag, 4. Mai, durchgehend von 8 bis 16 Uhr, lädt Samen Blankenhorn an der Speicherstrasse 7 b, zum Gartentag '96 ein. Nebst preiswerten Modellen wird ein neuer Mäher mit Katalysator präsentiert. Neu im Sortiment geführt wird auch ein Mulcher, der das Schnittgut fein zerkleinert und liegen lässt; je nach Wunsch kann er in Sekundenschnelle zum -normalen- Mäher mit Grasfangsack umgebaut werden. Als dritte Mäherneuheit wird ein komfortables Modell mit elektrischer Schnitthöhenverstellung per Knopfdruck gezeigt.

Als Neuheit wird eine elektrisch angetriebene Astsäge mit Teleskopstiel gezeigt. Der mühelose Beschnitt erfolgt auf Kettensägeprinzip für Äste bis 52 mm Durchmesser. Im weiteren werden das Bio-Sortiment einer bekannten Marke sowie ein neuer Rasentrimmer mit Zweifadentechnik präsentiert.

Während des Gartentages führt Samen Blankenhorn eine Festwirtschaft mit Gratisgetränken; über die Mittagszeit werden am Grill Bratwürste gebraten. Alle sind herzlich eingeladen. *pd.*

Niederlassungen

Im März 1996 haben sich folgende Personen in Teufen angemeldet:

Marek Andys-Lesniewska, Weirden 2 (Zuzug von Stemsburg); Paul Blatt, Steinwischenstrasse 21 (St. Gallen); Martina Homberger, Obere Gähler 949 (Igis); Christina Huber, Hauptstrasse 94 (Zürich); Verena Koller, Steinwischenstrasse 5 (Herisau); Wilhelm Kuhn, Hauptstrasse 16 (USA); Walter Meier, Hauptstrasse 25 (Hundwil); Andreas und Margaret Meyer-Barr, Blattenstrasse 24d (St. Gallen); Heinz und Susanne Nussbaumer-Spindler, Grünastrasse 6 (Kanada); Emilie Oertle-Böni, Alterssiedlung Unteres Hörli (Waldstatt); Nadja Peloli, Göbstrasse 705 (Wittenbach); Brigitte Rechsteiner, Teufenerstrasse 200 (Waldkirch); Thomas und Emanuela Roth-Liesch, Gopf 791 (Schwellbrunn bzw. Malans); Barbara Stocker, Hauptstrasse 25 (Hundwil).

Zivilstandsnachrichten

Das Zivilstandsamt Teufen gibt folgende Geburt, Eheverbindung und Trauung bekannt:

Geburt: Zbinden Patrick, geboren am 7. April in Heiden, des Zbinden Markus und der Zbinden geb. Eggenberger Karin, Teufen, Bleichweg 2a.

Eheverbindung: Wick Rolf, von Zuzwil SG, in Teufen, und Angue Christine Marcelle, kamerunische Staatsangestellte, in Kribi (Kamerun).

Trauung: Brülisauer Roman Hans und Brülisauer geb. Manser Silvia, Teufen, Unterrain 18.

Vereine

«Blueschtfahrt» des Frauenvereins

Am Dienstag, 14. Mai, lädt der Frauenverein Teufen zum Altersausflug ein. Wir machen eine «Blueschtfahrt» durch den Thurgau zur Insel Reichenau – mit einem Mittagshalt in Dietingen. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Unkostenbeitrag: 20 Franken; Identitätskarte mitnehmen. Anmelden kann man sich bis am 11. Mai bei Erna Styger (Telefon 333 25 14) oder bei Klara Reifler (333 15 18). Abfahrtszeiten: Dorf 10 Uhr, Alpstein 9.30 Uhr, Tobel 9.25 Uhr, Gähler 9.30 Uhr, Tannenhof 9.35 Uhr, Lustmühle 9.30 Uhr, Nieder-teufen 9.35 Uhr, Sternen 9.40 Uhr, Hirschen 9.45 Uhr. *pd.*

Wollresten für Bazar gesucht

Für den Bazar des Frauenvereins vom 30. November wird intensiv gearbeitet. Der Verein ist daher dankbarer Abnehmer von Wollresten zum Stricken, Häkeln etc. Diese nimmt Trudy Preisig, Bächli-str. 3 (333 39 70) entgegen. *pd.*

«Frauezmorge» im Heim Eben Ezer

Am Dienstag, 7. Mai, findet der ökumenische Frauezmorge von 9 bis etwa 11 Uhr im Heim Eben Ezer an der Gremmstrasse 11 statt. Nach dem gemeinsamen Frühstück wird der Film «Alltag im Heim Eben Ezer» gezeigt. Anschliessend folgt eine Führung durch Wohn- und Therapiebereiche des Heimes. Herr Gammenthaler und seine Mitarbeiter informieren über ihre Tätigkeit und beantworten Fragen. *pd.*

Sport

7. Teufner Volleyball-Plauschturnier

Das erste Volleyball-Plauschturnier, organisiert vom Volleyballclub Teufen (VBCT), fand im Sommer 1989 statt und war eigentlich als einmalige Aktion geplant. Anhaltende Nachfragen von begeisterten Volleyball-SpielerInnen und -spielern bewog den VBC, bis heute insgesamt sieben solcher Dorf-Turniere durchzuführen. Es nahmen alle Altersklassen teil. Alles in allem wurde zwischen den 16 teilnehmenden Mannschaften mit viel Begeisterung, Herz und Anstrengung um den Sieg gekämpft. Haben Sie bereits Volleyball gespielt und möchten Sie diesen Sport zum Plausch wieder betreiben, so sind Sie uns als Aktivmitglied herzlich willkommen. Auskunft erteilt Richard Wiesli (Telefon 333 37 50). *LW-E*

1. Saison des Snowboardclubs Teufen

Der Snowboardclub Teufen hat seine erste Saison erfolgreich abgeschlossen. Wie an der letzten Hauptversammlung des über 80 Mitgliedern zählenden Vereines bekannt wurde, belegte Andi Weber an der Freestyle-Schweizer-Meisterschaft in Davos den 30. Platz und Christian Wild wurde an der Ostschweizer Meisterschaft im Riesenslalom in Wildhaus Zweiter, was ihn in der Regio-Cup-Gesamtwertung auf den 3. Rang brachte.

Alle, die noch keinen SBCT-Pullover oder kein -Shirt besitzen, können diese bei Simone Schuchter (Tel. 333 35 48) oder im Jugendtreff Teufen bestellen. *cu/om*

TVT: Laufen für jedermann

Die Läufergruppe des TV Teufen lädt zum gemeinsamen Laufen ein. Das einstündige Ausdauertraining beginnt jeweils mit einem Einlaufen und endet mit einem Stretching; dazwischen liegt ein Dauerlauf. Treffpunkt ist jeweils am Freitag um 18.30 Uhr beim Eingang zur Sporthalle Landhaus. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich am Mittwoch um 9 Uhr der «Hausfrauengruppe» anzuschliessen. Treffpunkt: Turnhalle Landhaus. Auskunft erteilen Markus Stadler für das Freitag-Training (333 49 76 P; 243 38 20 G) und Mägi Bischof für das Mittwoch-Training (333 22 61). *pd.*

Senioren

Maiwanderungen der Pro Senectute

Die Wandergruppe der Pro Senectute lädt zu zwei Mai-Wanderungen ein. Am 9. Mai führt die Fahrt mit dem Zug über Romanshorn nach Kreuzlingen und von dort mit dem Schiff (Kaffeepause) auf den Untersee nach Stein am Rhein. Von dort wandern sie dem Rheinuferweg entlang zum historischen Städtchen Diessenhofen. Auf der «Blueschwanderung» werden zahlreiche schöne Riegelhäuser zu bewundern sein. Der Zug fährt um 7.13 Uhr ab Teufen (Achtung: kein Halt in Nieder-teufen). Die zweite Wanderung am 23. Mai führt von der Göbsl zum Leimensteig. Während eines Kaffeehaltes kann die schöne Aussicht genossen werden. Der Rückweg führt auf dem Höhenweg zum Saul und über Wesen hinunter zum Sammelplatz. *pd.*

Gewerbe

«famos»: Tag der offenen Tür

Farbe, Mode, Stil («famos») und Kosmetik für Damen und Herren stehen im Mittelpunkt eines Tages der offenen Tür, zu der die Visagistin



Margreth Zahner-Frey (Bild), Schulhausstrasse 6, Nieder-teufen, am Samstag, 4. Mai (10 bis 15 Uhr), einlädt. Anlässlich eines Apéros können sich die Besucherinnen und Besucher in ungezwungener Atmosphäre über die letzten Neuheiten informieren. *pd.*

Festivitäten

Maifest mit Musik aus dem Fass

Die Steelband «Steel Diamonds» und der Vorstand der «Tüfner Süd-wörscht» laden am Samstag, 25. Mai, zu einem «Maifest mit Musik aus dem Fass» ein. Der Anlass findet in der Hechtremise (südlich Parkplatz Café Spörri) statt und beginnt um 17 Uhr. An der Rumpunch-Bar werden Getränke und Snacks gereicht; der Eintritt ist frei (Kollekte). *pd.*



Erfolgreiche Teufner «Stiften» an der Kantonalen Freizeit-Ausstellung von Lehrlingsarbeiten in Speicher

Die «hölzigen» Lehrlinge Rolf Signer (Kranzkasten), Ueli Koller (Haustüre) und Roman Krüsi (Dachstuhlmodell) der Teufner Zimmerei/Bauschreinerei Heierli überzeugten am 20./21. April mit ihren Freizeitarbeiten; die «Tüfner Poscht» hat die jungen Berufsleute in der März-Ausgabe porträtiert. *Fotos: GL*

Veranstaltungen

Mai 1996			Wer	Was	Wo
Do.	02.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren	Begegnungsstätte Niederteufen
Do.	02.	20.15 Uhr	Verkehrsverein	Hauptversammlung	Saal Schützengarten
Do.	02.-23.	20-22 Uhr	Samariterverein	Samariterkurs (Anm. Frau Goebel, Tel. 333 14 67)	Sporthallen Landhaus, je Mo und Di
Fr.	03.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Bibelkafi für Senioren	Zwinglisaal
Fr.	03.	20.00 Uhr	FDP Teufen	Vorstellung der Kandidaten	Saal Schützengarten
Fr.	03.	20.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	offener oekum. Singkreis	Begegnungsstätte Niederteufen
Sa.	04.	08-16 Uhr	Samen Blankenhorn	Gartentag 96	Speicherstrasse 7 b
Sa.	04.	09-18 Uhr	Gärtnerei Höhener	Blumentag für Pflanzenfreunde	Schützenbergstrasse
Sa.	04.	19.30 Uhr	Gemischter Chor Niederteufen	Hauptversammlung	Rest. Ilge
So.	05.	09.00 Uhr	Kath. Kirchgemeinde	Firmung	Kath. Kirche Stofel
So.	05.	10.00 Uhr	Harmoniemusik	Konzert zur Firmung	Kath. Kirche Stofel
So.	05.	10-17 Uhr	Gärtnerei Höhener	Blumentag für Pflanzenfreunde	Schützenbergstrasse
Di.	07.	09.00 Uhr	Evang. + Kath. Kirchgemeinde	Fraue-Zmorge	Heim Eben Ezer
Mi.	08.	20.00 Uhr	Harmoniemusik	Platzkonzert	Battenhusstrasse
Do.	09.	07.00 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Blustwanderung Thurgau	Besammlung Bahnhof
Do.	09.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Pfarrzentrum Stofel
Sa.	11.	08.30 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Internat. Weltladentag	Zmorge im a. Feuerwehrhaus
Sa.	11.	10.00 Uhr	Ornithologischer Verein	Jungtier-Ausstellung	Hechtplatz/-Remise
Sa.	11.	ganzer Tag	Pfarrreilager	Papiersammlung	
So.	12.	10.00 Uhr	Ornithologischer Verein	Jungtier-Ausstellung	Hechtplatz/-Remise
So.	12.	09.00 Uhr	Kath. Kirche	Gottesdienst mit Männerchor Tobel	Pfarrzentrum Stofel
So.	12.	09-12 Uhr	Harmoniemusik	Muttertagsständchen	Spital/ev.Kirche/Hechtplatz
Di.	14.	10.00 Uhr	Frauenverein	Altersausflug ins Blaue	
Mi.	15.		Blauring	Start ins Lager in Gersau	Infos unter Tel. 333 30 29
Mi.	15.	18.00 Uhr	Jugendtreff	«Tschütteli-Turnier»	Jugendtreff (Anmeldung: bis 11. Mai)
Fr.	17.	12.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Kontakt-Zmittag (tel. Voranmeldg. bis Do. Tel. 333 31 10)	Begegnungsstätte Niederteufen
So.	19.	06.00 Uhr	Ornithologischer Verein	öffentl. Vogelexkursion	Besammlung Parkplatz Migros
So.	19.	08.00 Uhr	Volleyballclub	Volleyball-Kantonal-Meister-Turnier	Sportanlagen Landhaus
Mo.	20.	18.30 Uhr	Lesegesellschaft	geführte Besichtigung der Festung Haldsberg	St. Margrethen
Mo.	20.	20.00 Uhr	Gemeinde Teufen	öffentliche Orientierung zu den Abstimmungsvorlagen vom 09. Juni	Lindensaal
Di.	21.	20.00 Uhr	Blaukreuzverein	Blaukreuzversammlung	Zwinglisaal
Mi.	22.	19.30 Uhr	Frauenverein	Aktiven-Treffen	Schulküche Hörli
Mi.	22.	20.00 Uhr	Harmoniemusik	Platzkonzert	bei Alder, Bündt
Do.	23.	11.00 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Wanderung Leimensteig	Besammlung Bahnhof
Do.	23.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Pfarrzentrum Stofel
Sa.	25.	17.00 Uhr	Guggemusig	Musik aus dem Fass (Steelband)	Hechtremise

N.B. Veranstaltungs-Daten bitte unaufgefordert bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich an das Verkehrsbüro Teufen, Postfach 220, 9053 Teufen oder per Fax (333 38 09).

Impressum

Herausgeberin
Kulturkommission
der Gemeinde Teufen

Redaktionsanschrift
Tüfner Poscht
Postfach 152
9053 Teufen

Redaktion
Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)
Gaby Bucher (GB)
Andreas Heller (AH)
Rosmarie Nüesch (RN)
Wilfried Schnetzler (WS)
Brigitte Tobler-Brander (BT)
Georges Winkelmann (GW)

Konzept, Gestaltung & Satz
Peter Renn • Typografie, Teufen

Bildherstellung, Belichtung
Lithoscan, Urs Mauretter, Teufen

Druck, Ausrüstung
Kunz Druck & Co. AG, Teufen

Inserate-Annahme
Erika Preisig, Engelgasse 215, Teufen
Tel. 071/333 30 84, Fax 071/333 30 75

Redaktions- und Inserateschluss
10. Mai 1996

 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier